

Stadt Haßfurt

## Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss

2017





# Inhaltsverzeichnis

---

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen .....	2
2 Gemeinde und Haushaltsstruktur .....	2
3 Jahresergebnis .....	3
3.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung.....	3
3.1.1 Ergebnislage .....	4
3.1.2 Ertragsstruktur.....	6
3.1.3 Aufwandsstruktur .....	10
3.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung .....	15
3.2.1 Allgemeine Entwicklung .....	15
3.2.2 Investitionstätigkeit.....	16
4 Vermögens- und Schuldenlage.....	18
5 Kennzahlen .....	21
5.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis .....	21
5.1.1 Steuern.....	21
5.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen.....	24
5.1.3 Personalaufwand .....	26
5.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen .....	27
5.1.5 Transferaufwendungen .....	28
5.1.6 Haushaltsergebnis .....	29
5.2 Kennzahlen zur Bilanz.....	30
5.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage.....	31
5.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation).....	33
5.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung .....	36
6 Prognosebericht - Risiken und Chancen .....	39
6.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital .....	40
6.2 Entwicklung der Verschuldung .....	40
6.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur.....	42
6.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt .....	44
7 Nachtragsbericht.....	46
8 Zusammenfassung .....	47



## 1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

Nach der Verordnung über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden, der Landkreise und der Bezirke nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung des Freistaates Bayern (KommHV-Doppik), ist im Zuge des Jahresabschlusses ein Rechenschaftsbericht zu erstellen.

Gem. § 87 KommHV-Doppik sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Haushaltslage unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung, Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, zu erwartende positive Entwicklungen, mögliche Risiken von besonderer Bedeutung sowie die Umsetzung von Zielen und Strategien darstellen.

Basis für die im Bericht ausgewiesenen statistischen Werte sind Kennzahlenergebnisse, die aus Kommunen mehrerer Vergleichsringe stammen können. Dabei wurden die folgenden Parameter zugrunde gelegt:

Kommunenarten: kreisangehörige Stadt, Gemeinde

Einwohner von: 10000 bis 20000

Bundesländer: Bayern

Kommunen insgesamt: 25

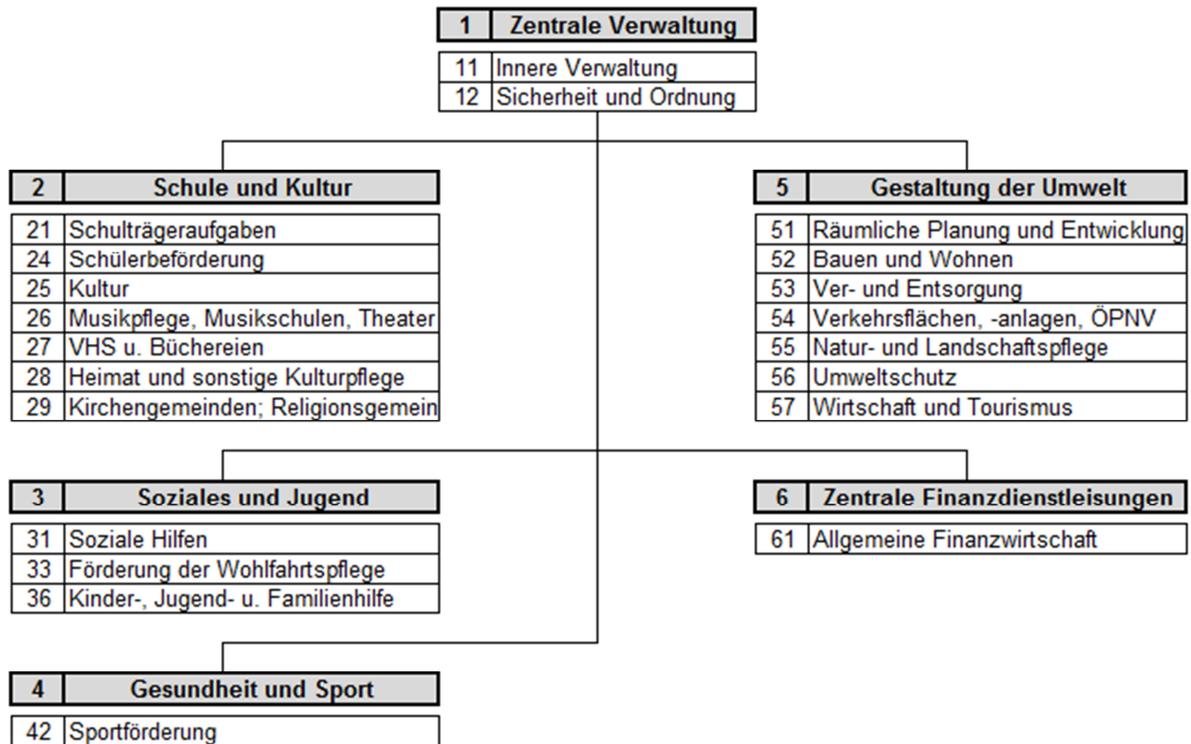
Die Vergleichsbasis kann dabei je Kennzahl variieren, da nicht zwingend jede Kommune für jede Kennzahl und jedes Auswahljahr Daten beisteuert.

## 2 Gemeinde und Haushaltsstruktur

Bereits 1235 wurde der Gemeinde durch Fürstbischof Hermann I. von Lobdeburg (Würzburg) die Stadtrechte verliehen. Die Stadt Haßfurt ist die Kreisstadt des Landkreises Haßberge, Art. 5 Abs. 1 GO. Die Organe zum Stand des 31.12.2017 waren der 1. Bürgermeister Günther Werner sowie der Stadtrat. Bezüglich der Zusammensetzung des Stadtrats verweisen wir auf den Anhang zum Jahresabschluss 2017.



Die Haushaltsstruktur stellt sich wie folgt dar:



### 3 Jahresergebnis

Nach der KommHV-Doppik werden für die Beurteilung der kommunalen Haushalte vorrangig die Erträge und Aufwendungen herangezogen. Gemäß § 24 Abs. 1 KommHV-Doppik soll der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein. Ausgeglichen ist der Haushalt, wenn unter Berücksichtigung von ausgleichspflichtigen Fehlbeträgen aus Vorjahren und heranziehbaren Rücklagen der Gesamtbetrag der Erträge den Gesamtbetrag der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Bezogen auf das bilanzielle Eigenkapital gilt, dass ein positives Jahresergebnis das Eigenkapital erhöht, ein negatives Jahresergebnis das Eigenkapital belastet. Langfristig gesehen ist also ein ausgeglichenes Jahresergebnis notwendig, um unter anderem eine Generationengerechtigkeit sicherzustellen.

Der Jahresabschluss für 2017 weist in der Ergebnisrechnung ein Jahresergebnis in Höhe von 3.071.643,52 Euro aus. Im Vergleich zum Ergebnis des Haushaltsplanes in Höhe von -528.011 Euro beträgt die Veränderung 3.599.654,52 Euro.

#### 3.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

- Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit
- + Finanzergebnis
- = Ordentliches Ergebnis
- + Außerordentliches Ergebnis
- = Jahresergebnis



### 3.1.1 Ergebnislage

#### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die öffentlichen Haushalte und auch die Kommunen profitieren seit Jahren von der unerwartet schnellen Erholung der deutschen Wirtschaft von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. Die bei Bund, Ländern und Kommunen eingehenden Steuereinnahmen sind aufgrund dieser konjunkturellen Entwicklung in den vergangenen Perioden stetig gestiegen. Dies darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es starke regionale Unterschiede –insbesondere auf kommunaler Ebene– gibt und der noch abzutragende Schuldenberg der deutschen Kommunen weiterhin nach einer langfristig ausgelegten Konsolidierungsstrategie der öffentlichen Haushalte verlangt. Auch stellt sich der demografische Wandel zunehmend als Herausforderung für die deutschen Kommunen dar. Neben steigenden Sozialtransferaufwendungen, die direkt oder über Umlagen die kommunalen Haushalte belasten, zeigt sich vielerorts das Erfordernis, die Infrastruktur und deren Einrichtungen zu modernisieren und an die sich ändernden Bedürfnisse der Bürgerschaft anzupassen.

Trotz der massiven Erholung der Steuereinnahmen der vergangenen Jahre steht also nach wie vor die Konsolidierung der öffentlichen Ausgaben im Vordergrund, um eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung in den Kommunen zukunftssicher gestalten zu können.

#### Die Ergebnisse im Überblick

Nachfolgend wird das Ergebnis im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres sowie im Vergleich zur Haushaltsplanung dargestellt:

#### Ergebnis im Vergleich

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Ordentliche Erträge	30.732.224,35	30.023.847	31.862.390,68	1.838.543,68 ↗	6,12 ↗
Ordentliche Aufwendungen	31.340.758,22	30.467.167	28.500.466,77	1.966.700,23 ↘	-6,46 ↘
<b>Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-608.533,87</b>	<b>-443.320</b>	<b>3.361.923,91</b>	<b>3.805.243,91 ↗</b>	<b>858,35 ↗</b>
Finanzerträge	151.102,23	89.963	169.205,08	79.242,08 ↗	88,08 ↗
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	209.534,28	174.654	156.257,21	-18.396,79 ↘	-10,53 ↘
Finanzergebnis	-58.432,05	-84.691	12.947,87	97.638,87 ↗	115,29 ↗
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-666.965,92</b>	<b>-528.011</b>	<b>3.374.871,78</b>	<b>3.902.882,78 ↗</b>	<b>739,17 ↗</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	100	17.096,11	16.996,11 ↗	16.996,11 ↗
Außerordentliche Aufwendungen	3.821.372,75	100	320.324,37	320.224,37 ↗	320.224,37 ↗
Außerordentliches Ergebnis	-3.821.372,75	0	-303.228,26	-303.228,26 ↘	-- ↘
<b>Ergebnis</b>	<b>-4.488.338,67</b>	<b>-528.011</b>	<b>3.071.643,52</b>	<b>3.599.654,52 ↗</b>	<b>681,74 ↗</b>

#### Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit zeigt an, ob die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können oder ob bereits aus der ordentlichen Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung Defizite entstehen. Die Finanzierungstätigkeit (Finanzerträge und Finanzaufwendungen wie z.B. Zinsen) bleibt bei dieser Betrachtung zunächst außen vor. Langfristig gesehen ist ein positives Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit zwingend notwendig, um eine Überschuldung zu verhindern.



Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit schließt in Höhe von 3.361.923,91 Euro ab. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres beträgt die Veränderung 3.970.457,78 Euro. Gegenüber dem geplanten Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 3.805.243,91 Euro. Die Gründe hierfür werden im weiteren Verlauf dieses Rechenschaftsberichtes erläutert.

### Finanzergebnis

Neben dem Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit steht das Finanzergebnis in Höhe von 12.947,87 Euro. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 71.379,92 Euro und gegenüber dem Haushaltsplan um 97.638,87 Euro verändert.

### Ordentliches Ergebnis

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit und das Finanzergebnis ergeben das ordentliche Ergebnis, welches mit 3.374.871,78 Euro abschließt und vom Vorjahresergebnis um 4.041.837,70 Euro abweicht.

Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung 3.902.882,78 Euro.

### Jahresergebnis

Neben dem Ordentlichen Ergebnis fließt das außerordentliche Ergebnis in Höhe von -303.228,26 Euro in das Jahresergebnis ein. Außerordentliche Aufwendungen und Erträge sind kaum planbar. Das außerordentliche Ergebnis hat deshalb einen Planansatz von 0,00 € (Erläuterung siehe Anhang 2017 der Stadt Haßfurt).

Das Jahresergebnis beträgt 3.071.643,52 Euro. Die Veränderung zum Vorjahresergebnis beträgt 7.559.982,19 Euro. Gegenüber dem geplanten Jahresergebnis in Höhe von -528.011 Euro ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 3.599.654,52 Euro.

### Nachhaltiges Ergebnis

<b>Erfolgsspalung</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.361.924</b>	<b>-608.534</b>	<b>800.812</b>
<b>Einmalige, nicht nachhaltige Erfolge</b>			
Erträge Schadenersatzleistungen	-31.986	-66.977	-170.805
Erträge Veräußerungsgeschäfte	-1.823.788	-2.612.371	-890.458
Erträge aus Zuschreibungen	-748	-604	-2.473
Erträge Auflösung von Rückstellungen	-129.843	-116.355	-449.659
Erträge aus der Auflösg. Wertberichtigungen	-3.530	-3.738	-12.772
Verluste aus Veräußerungen	84.160	2.917.640	102.752
Aufwand Wertberichtigungen Forderungen	48.133	58.815	63.306
Aufwendungen für Schadensfälle	39.568	73.326	244.615
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	464.457	0
<b>Nachhaltiges Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.543.892</b>	<b>105.659</b>	<b>-314.682</b>

Bei der Erfolgsspalung werden, ausgehend vom Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit, die Erträge und Aufwendungen, welche einmalig und selten wiederkehrend sind, herausgerechnet um so ein bereinigtes Ergebnis zu erhalten, welches über die Jahre hinweg ohne diese Einflüsse vergleichbar ist. Nach Bereinigung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit wird klar, dass das eigentlich erwirtschaftete Ergebnis für 2017 gegenüber dem Vorjahr um 1.438.233 € gestiegen ist.

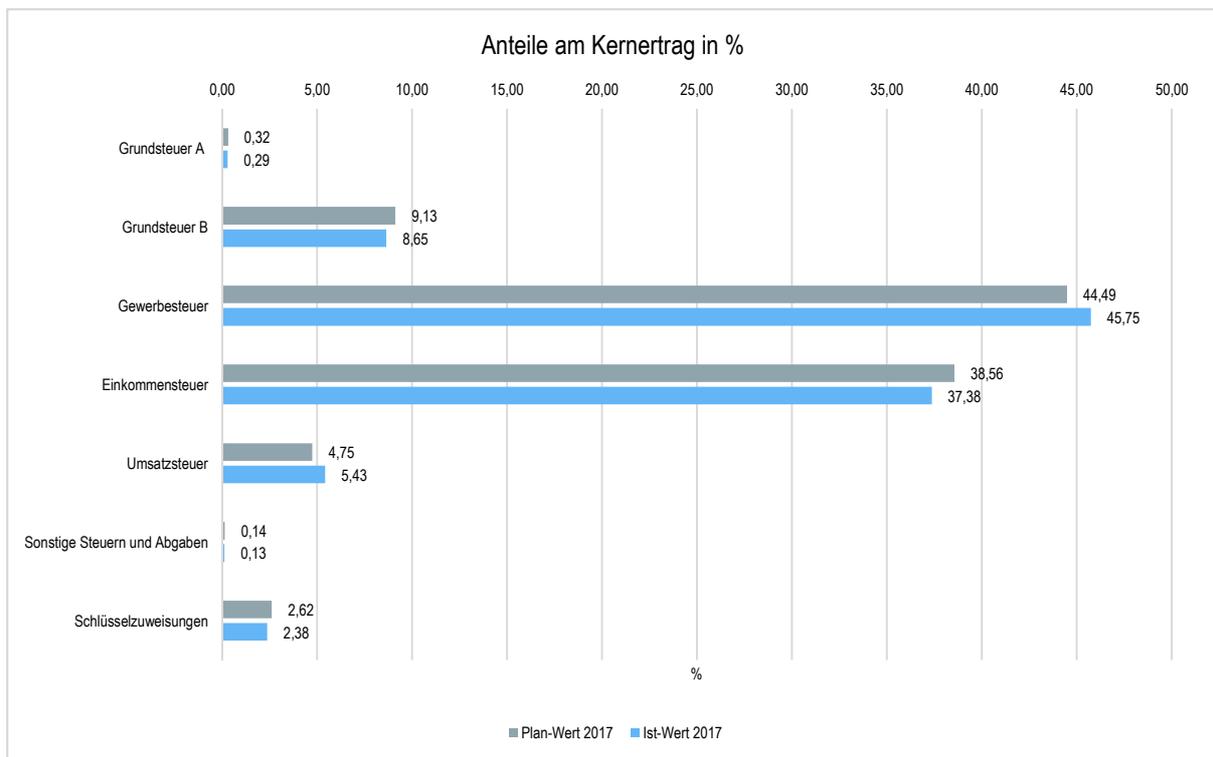


### 3.1.2 Ertragsstruktur

#### Zusammensetzung der Kernfinanzierungsmasse

In der nachfolgenden Grafik wird der prozentuale Anteil der einzelnen Steuerarten bzw. der Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse des Haushaltes abgebildet. Die Kernfinanzierungsmasse ist die Summe aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie Schlüsselzuweisungen. Durch die jeweiligen Anteile wird erkennbar, welche Bedeutung die einzelnen Ertragsarten haben.

Grundsätzlich sollte der Anteil der Real- und Gemeinschaftssteuern am Kernertrag des Haushaltes hoch und der aus Schlüsselzuweisungen niedrig sein, weil ansonsten eine hohe Abhängigkeit von Mitteln aus dem Finanzausgleich besteht.



#### Entwicklung der einzelnen Ertragsarten im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten und die Abweichungen zum Vorjahresergebnis sowie zu den Planwerten:

#### Ertragsarten im Überblick

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Steuern und ähnliche Abgaben	16.167.801,10	16.936.900	18.598.235,32	1.661.335,32 ↗	9,81 ↗
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.128.205,93	3.578.446	3.747.134,37	168.688,37 ↗	4,71 ↗
Sonstige Transfererträge	13.862,28	8.000	14.465,75	6.465,75 ↗	80,82 ↗
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.033.070,82	3.255.500	3.524.433,16	268.933,16 ↗	8,26 ↗
Auflösung von Sonderposten	1.660.260,27	1.350.882	1.528.120,14	177.238,14 ↗	13,12 ↗



## Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss Haßfurt

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.814.323,58	1.382.265	1.398.540,80	16.275,80 ↗	1,18 ↗
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	474.842,97	320.680	370.576,85	49.896,85 ↗	15,56 ↗
Sonstige ordentliche Erträge	3.422.769,71	3.158.174	2.645.213,20	-512.960,80 ↘	-16,24 ↘
Aktivierete Eigenleistungen	17.087,69	33.000	35.671,09	2.671,09 ↗	8,09 ↗
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>30.732.224,35</b>	<b>30.023.847</b>	<b>31.862.390,68</b>	<b>1.838.543,68 ↗</b>	<b>6,12 ↗</b>
Finanzerträge	151.102,23	89.963	169.205,08	79.242,08 ↗	88,08 ↗
Außerordentliche Erträge	0,00	100	17.096,11	16.996,11 ↗	16.996,11 ↗
<b>Summe</b>	<b>30.883.326,58</b>	<b>30.113.910</b>	<b>32.048.691,87</b>	<b>1.934.781,87 ↗</b>	<b>6,42 ↗</b>

Die Erträge insgesamt weichen um 1.165.365,29 Euro vom Vorjahresergebnis und um 1.934.781,87 Euro von der Haushaltsplanung ab.

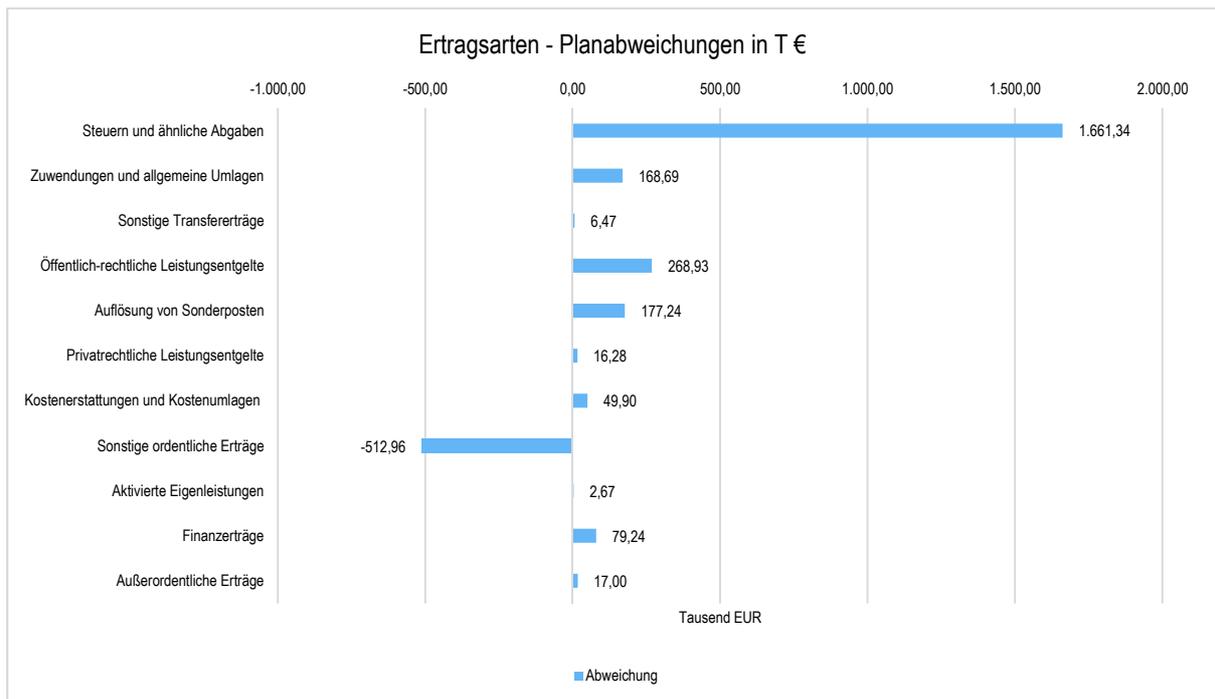
Bezogen auf das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit muss die Planung als konservativ, insbesondere bei der Einschätzung der Steuererträge, Zuwendungen und Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte, eingestuft werden.

Bei den ordentlichen Erträgen (ohne Finanzertrag) ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahresergebnis in Höhe von 1.130.166,33 Euro. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Veränderung 1.838.543,68 Euro.

Es ist darauf zu achten, die privaten und öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte regelmäßig anzupassen, da diese zusammen mit den Steuereinnahmen die Grundpfeiler des finanziellen Erfolgs der laufenden Verwaltungstätigkeit bilden.

### Planabweichungen nach Ertragsarten

Die Abweichungen des Ergebnisses der einzelnen Ertragsarten von der Haushaltsplanung wird in der folgenden Grafik dargestellt:



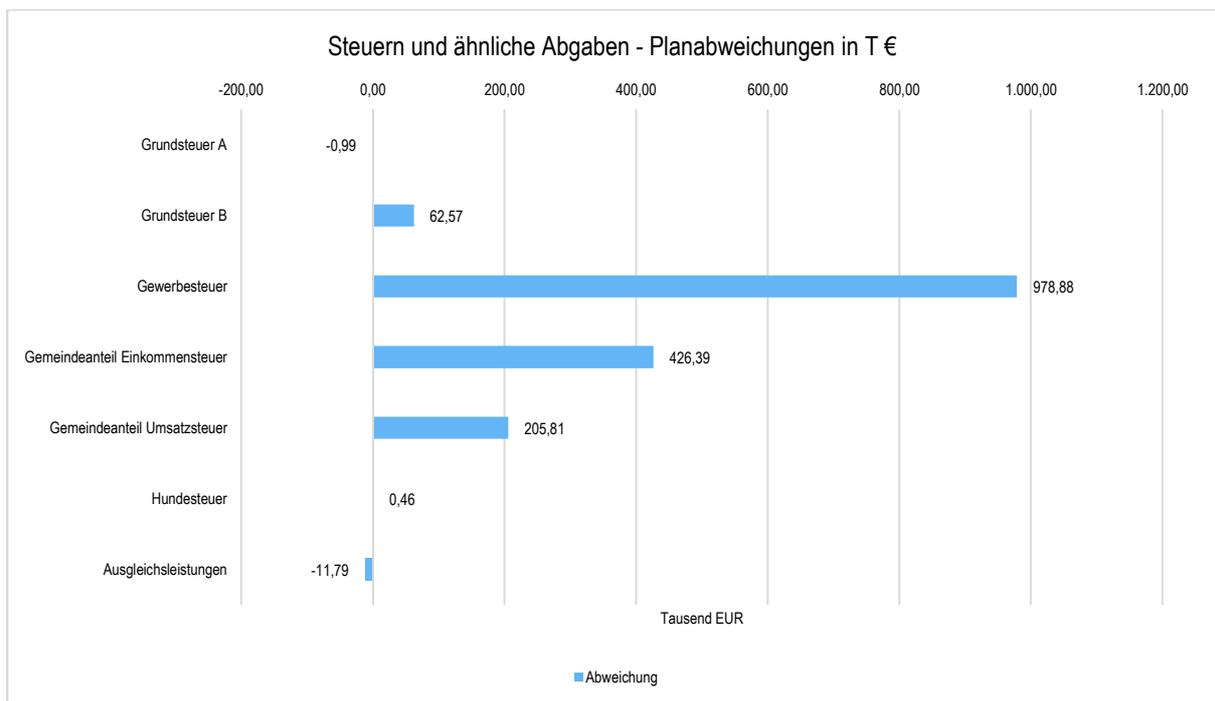


## Steuern und ähnliche Abgaben

Aus der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung nach einzelnen Steuerarten erkennbar:

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Grundsteuer A	46.648,56	54.400	53.409,51	-990,49 ↘	-1,82 ↘
Grundsteuer B	1.353.341,22	1.540.000	1.602.573,81	62.573,81 ↗	4,06 ↗
Gewerbesteuer	7.070.904,82	7.500.000	8.478.878,00	978.878,00 ↗	13,05 ↗
Gemeindeanteil Einkommensteuer	6.361.542,00	6.500.000	6.926.390,00	426.390,00 ↗	6,56 ↗
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	806.251,00	800.000	1.005.811,00	205.811,00 ↗	25,73 ↗
Hundesteuer	22.646,50	22.500	22.962,00	462,00 ↗	2,05 ↗
Ausgleichsleistungen	506.467,00	520.000	508.211,00	-11.789,00 ↘	-2,27 ↘
<b>Summe</b>	<b>16.167.801,10</b>	<b>16.936.900</b>	<b>18.598.235,32</b>	<b>1.661.335,32 ↗</b>	<b>9,81 ↗</b>

Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:



Der Hebesatz der Grundsteuer A und Grundsteuer B stieg im Jahr 2017 von 300% auf 350%. Die Grundsteuer A gilt für land-/forstwirtschaftlich genutzte Flächen, der Hebesatz der Grundsteuer B gilt für alle sonstigen bebaubaren Flächen, welche nicht landwirtschaftlich genutzt werden (z.B. Gewerbe- bzw. Wohnflächen). Aufgrund der Erhöhung der Hebesätze stiegen die Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr an.

Die erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung der Stadt zeigt sich in dem um 1.407.973 € gestiegenen Gewerbesteueraufkommen. Der Hebesatz der Gewerbesteuer beträgt weiterhin unverändert 320%.



## Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss Haßfurt

Neben den direkten Gemeindesteuern erhält die Stadt, je nach Wirtschaftskraft der Bevölkerung, einen Anteil an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer. Der Anstieg der Gemeindeanteile gegenüber dem Vorjahr beträgt 764.408 €. Insbesondere die Einkommensteueranteile entwickeln sich seit Jahren sehr erfreulich.

### Zuwendungen und Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind neben den Steuern eine weitere wichtige Säule der kommunalen Ertragsseite. Gegenüber dem Vorjahresergebnis haben sich die Erträge aus Zuwendungen und Umlagen um -381.071,56 Euro verändert. Die Abweichung vom Planansatz beträgt insgesamt 168.688,37 Euro.

Die Entwicklung im Einzelnen ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Schlüsselzuweisungen	1.244.284,00	440.996	440.996,00	0,00 →	0,00 →
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.430.238,00	2.697.450	2.795.853,30	98.403,30 ↗	3,65 ↗
Sonstige allgemeine Zuweisungen	453.683,93	440.000	510.285,07	70.285,07 ↗	15,97 ↗
<b>Summe</b>	<b>4.128.205,93</b>	<b>3.578.446</b>	<b>3.747.134,37</b>	<b>168.688,37 ↗</b>	<b>4,71 ↗</b>

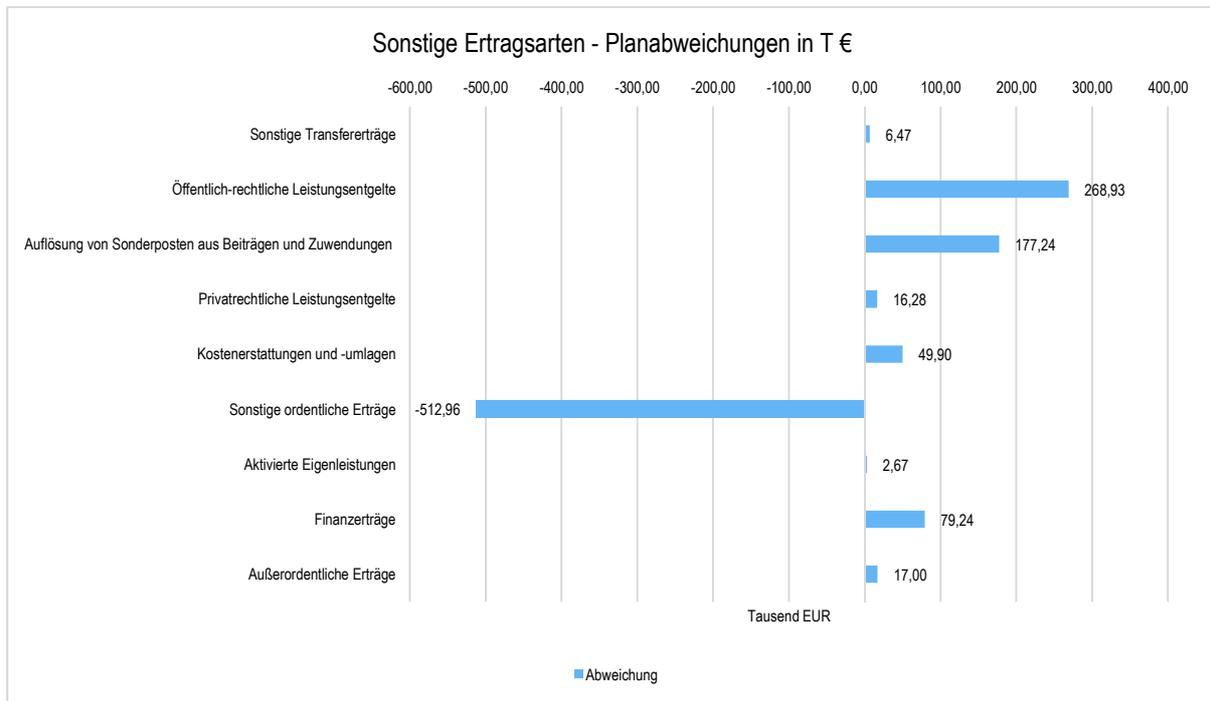
### Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung der sonstigen Ertragsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan sind nachfolgend abgebildet:

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Sonstige Transfererträge	13.862,28	8.000	14.465,75	6.465,75 ↗	80,82 ↗
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.033.070,82	3.255.500	3.524.433,16	268.933,16 ↗	8,26 ↗
Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und Zuwendungen	1.660.260,27	1.350.882	1.528.120,14	177.238,14 ↗	13,12 ↗
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.814.323,58	1.382.265	1.398.540,80	16.275,80 ↗	1,18 ↗
Kostenerstattungen und -umlagen	474.842,97	320.680	370.576,85	49.896,85 ↗	15,56 ↗
Sonstige ordentliche Erträge	3.422.769,71	3.158.174	2.645.213,20	-512.960,80 ↘	-16,24 ↘
Aktivierete Eigenleistungen	17.087,69	33.000	35.671,09	2.671,09 ↗	8,09 ↗
Finanzerträge	151.102,23	89.963	169.205,08	79.242,08 ↗	88,08 ↗
Außerordentliche Erträge	0,00	100	17.096,11	16.996,11 ↗	16.996,11 ↗
<b>Summe</b>	<b>10.587.319,55</b>	<b>9.598.564</b>	<b>9.703.322,18</b>	<b>104.758,18 ↗</b>	<b>1,09 ↗</b>



In der folgenden Grafik werden die Abweichungen zum Planansatz im Einzelnen dargestellt:



Die Planabweichung der Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte ergibt sich aus den nicht geplanten Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich i. H. v. 266.052 €. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplans 2017 war der Sonderposten für den Gebührenaussgleich noch nicht bekannt. Mit Erstellung des Jahresabschlusses 2015 im Kalenderjahr 2020 wurde dieser erstmals gebildet.

Es ist zu beachten, dass Erträge aus der Auflösung von Sonderposten ebenso schwer planbar waren wie eine realistische Einschätzung über die Höhe der bilanziellen Abschreibung. Eine hinreichende planerische Konkretisierung dieser Positionen konnten durch den Wechsel im Rechnungslegungssystem nicht kurzfristig erwartet werden. Sobald alle Jahresabschlüsse nachgeholt sind kann die Auflösung von Sonderposten wesentlich genauer geplant werden.

Die sonstigen ordentlichen Erträge liegen mit 512.961 € unter dem Haushaltsansatz. Die Abweichung ergibt sich hauptsächlich aus dem Gewinn aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden mit einer Abweichung von 583.160 € unter dem Planansatz. Der Buchgewinn aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden beträgt insgesamt 1.820.227 €. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um den Verkauf der mit Erbbaurecht belasteten Grundstücke Fl.-Nr. 3400/25, 3400/30, 3400/41, 3400/62 mit einem Gewinn von 1.441.144 € und dem Gebäudeverkauf des Gesundheits- und Dienstleistungszentrums Hauptstr. 88 mit einem Gewinn i. H. v. 155.272 €.

### 3.1.3 Aufwandsstruktur

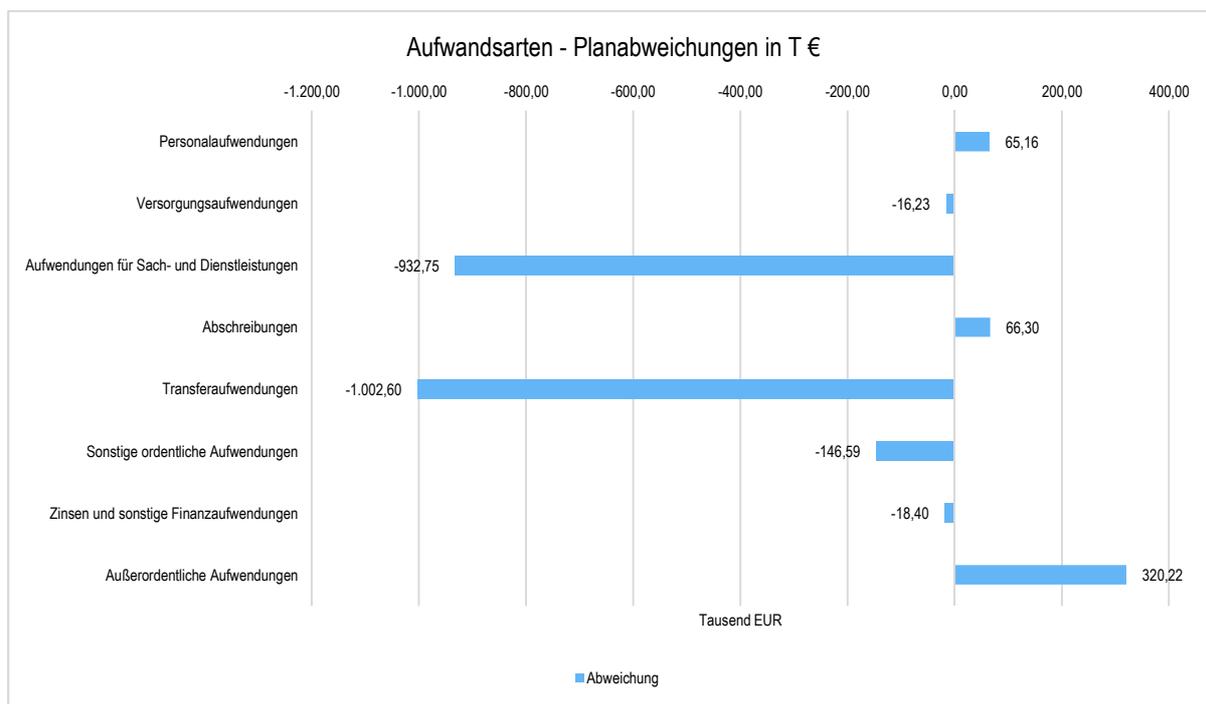
Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Aufwandsarten und deren Abweichung zum Vorjahresergebnis sowie zum Planansatz:



### Aufwandsarten im Überblick

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Personalaufwendungen	5.517.267,56	5.776.747	5.841.905,29	65.158,29 ↗	1,13 ↗
Versorgungsaufwendungen	514.751,58	303.052	286.825,51	-16.226,49 ↘	-5,35 ↘
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.850.875,78	4.428.132	3.495.384,63	-932.747,37 ↘	-21,06 ↘
Abschreibungen	4.613.758,37	3.834.853	3.901.153,49	66.300,49 ↗	1,73 ↗
Transferaufwendungen	12.448.420,63	13.795.828	12.793.228,95	1.002.599,05 ↘	-7,27 ↘
Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.395.684,30	2.328.555	2.181.968,90	-146.586,10 ↘	-6,30 ↘
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>31.340.758,22</b>	<b>30.467.167</b>	<b>28.500.466,77</b>	<b>1.966.700,23 ↘</b>	<b>-6,46 ↘</b>
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	209.534,28	174.654	156.257,21	-18.396,79 ↘	-10,53 ↘
Außerordentliche Aufwendungen	3.821.372,75	100	320.324,37	320.224,37 ↗	320,224,37 ↗
<b>Summe</b>	<b>35.371.665,25</b>	<b>30.641.921</b>	<b>28.977.048,35</b>	<b>1.664.872,65 ↘</b>	<b>-5,43 ↘</b>

Die Grafik zeigt die Abweichungen der einzelnen Aufwandsarten vom Planansatz:



Die Gesamtaufwendungen verändern sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um -6.394.616,90 Euro. Die Gesamtaufwendungen in Höhe von 28.977.048,35 Euro weichen um -1.664.872,65 Euro vom Haushaltsansatz ab.

Die ordentlichen Aufwendungen (ohne Finanzaufwendungen) weichen gegenüber dem Vorjahresergebnis um -2.840.291,45 Euro ab. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung der ordentlichen Aufwendungen -1.966.700,23 Euro. Die Abweichungen werden nachstehend im Detail erläutert.



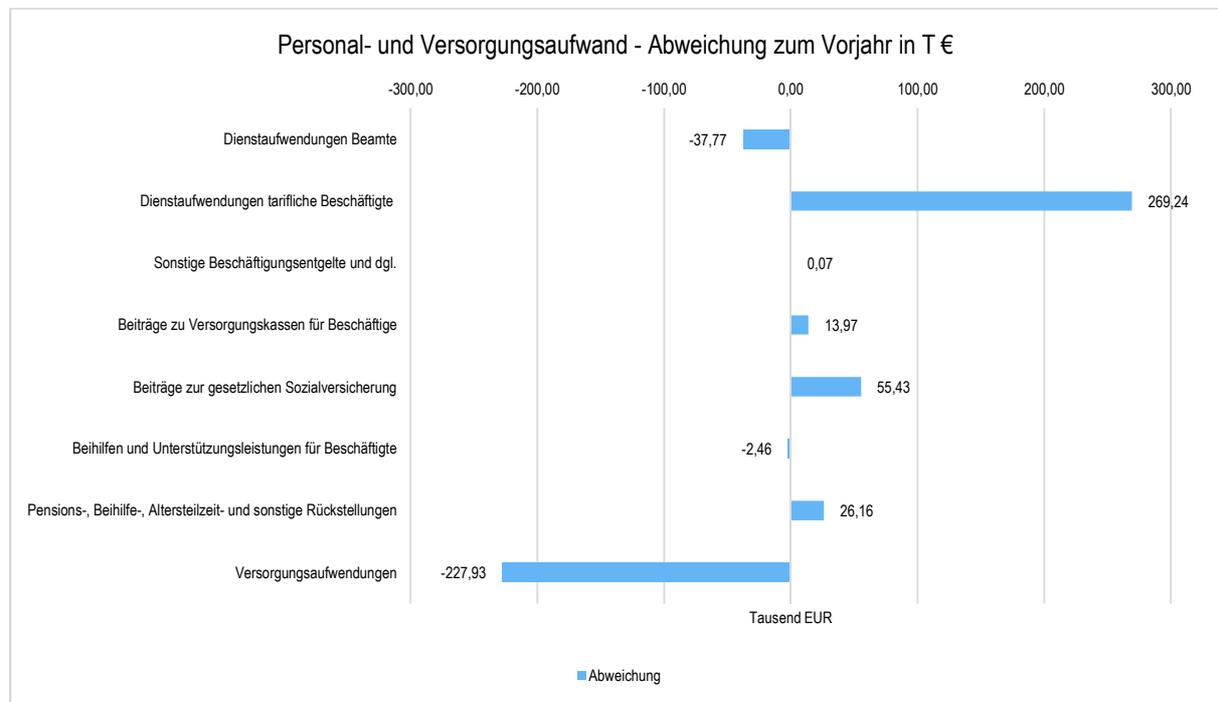
## Personal- und Versorgungsaufwand

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden im folgenden nach einzelnen Positionen abgebildet, um die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresergebnis und die Abweichungen von den Haushaltsansätzen differenziert beurteilen zu können:

### Personal- und Versorgungsaufwand

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Dienstaufwendungen Beamte	806.298,85	842.000	768.526,57	-73.473,43 ↘	-8,73 ↘
Dienstaufwendungen tarifliche Beschäftigte	3.133.960,05	3.391.000	3.403.195,79	12.195,79 →	0,36 →
Sonstige Beschäftigungsentgelte und dgl.	1.312,34	5.000	1.383,76	-3.616,24 ↘	-72,32 ↘
Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte	570.200,82	630.283	584.166,21	-46.116,79 ↘	-7,32 ↘
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	637.608,36	686.236	693.041,61	6.805,61 →	0,99 →
Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	73.388,96	72.228	70.932,70	-1.295,30 ↘	-1,79 ↘
Pensions-, Beihilfe-, Altersteilzeit- und sonstige Rückstellungen	294.498,18	150.000	320.658,65	170.658,65 ↗	113,77 ↗
<b>Personalaufwendungen</b>	<b>5.517.267,56</b>	<b>5.776.747</b>	<b>5.841.905,29</b>	<b>65.158,29 ↗</b>	<b>1,13 ↗</b>
Versorgungsaufwendungen	514.751,58	303.052	286.825,51	-16.226,49 ↘	-5,35 ↘
<b>Summe</b>	<b>6.032.019,14</b>	<b>6.079.799</b>	<b>6.128.730,80</b>	<b>48.931,80 →</b>	<b>0,80 →</b>

Die Grafik zeigt die Abweichungen zum Vorjahr in Euro:





Die Steigerung der Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr i. H. v. 324.638 € resultiert im Wesentlichen aus tariflichen Lohnerhöhungen und dem Bereich der Kinderbetreuung.

Da im Kalenderjahr 2017 noch kein doppischer Jahresabschluss vorlag, ergaben sich Planungsschwierigkeiten im Bereich der Zuführung zu den Rückstellungen. Es ergibt sich eine Differenz zum Planansatz i. H. v. 170.659 €.

### Sach- und Dienstleistungsaufwand sowie Abschreibungen

Der Sach- und Dienstleistungsaufwand (ohne Abschreibungen) beläuft sich insgesamt auf 3.495.384,63 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis verändert er sich um -355.491,15 Euro. Die Abweichung des Sach- und Dienstleistungsaufwandes (ohne Abschreibungen) von der Haushaltsplanung beträgt -932.747,37 Euro.

Nachfolgend wird der Sach- und Dienstleistungsaufwand nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt, wobei in diesem Sachzusammenhang auch die Abschreibungen abgebildet werden:

### Sach- und Dienstleistungsaufwand, Abschreibungen

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Unterhaltung und Bewirtschaftung Grundstücke, bauliche Anlagen und sonst. unbewegliches Vermögen	2.303.564,30	2.727.732	1.929.599,37	-798.132,63 ▼	-29,26 ▼
Mieten und Pachten, Erbbauzinsen	68.011,43	68.700	63.507,32	-5.192,68 ▼	-7,56 ▼
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	109.196,44	148.400	164.966,70	16.566,70 ▲	11,16 ▲
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	1.370.103,61	1.483.300	1.337.311,24	-145.988,76 ▼	-9,84 ▼
<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>3.850.875,78</b>	<b>4.428.132</b>	<b>3.495.384,63</b>	<b>-932.747,37 ▼</b>	<b>-21,06 ▼</b>
<b>Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>4.613.758,37</b>	<b>3.834.853</b>	<b>3.901.153,49</b>	<b>66.300,49 ▲</b>	<b>1,73 ▲</b>

Wesentliche Abweichungen zu den Planansätzen beinhalten die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken, baulichen Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens i. H. v. -798.133€. Dies betrifft vor allem die Aufwendungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen mit einer Abweichung von -583.458€. Hierbei handelt es sich beispielsweise mit einer Abweichung zum Planansatz i. H. v. -109.121€ um die nicht durchgeführte Sanierung des Postgebäudes.

Die Position der bilanziellen Abschreibungen enthält die planmäßige Abschreibung, die sich aus der Anlagenbuchhaltung ergibt und die Abschreibung auf Forderungen aufgrund von Wertberichtigungen und Niederschlagungen. Die Abweichung zum Vorjahr i. H. v. -712.605€ betrifft vor allem die im Kalenderjahr 2016 durchgeführte außerplanmäßige Abschreibung der Straße und des Kanals im Baugebiet Osterfeld II i. H. v. 464.457€. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplans für 2017 war das Anlagevermögen nur teilweise erfasst. Die Abschreibung konnte deshalb noch nicht vollständig korrekt ermittelt werden. Demzufolge ergibt sich eine Planabweichung der bilanziellen Abschreibungen i. H. v. 66.301€.

### Transferaufwendungen

Neben den Personalaufwendungen und dem Aufwand für Sach- und Dienstleistungen stellen die Transferaufwendungen auf der Aufwandsseite des Haushaltes eine gewichtige Aufwandsart dar.

Unter dem Begriff Transferaufwendungen werden alle Aufwendungen zusammengefasst, die ohne Gegenleistung an Dritte geleistet werden. Zu den Transferleistungen zählen z.B. Aufwendungen für Sozialleistungen, Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen und allgemeine Umlagen.

Die Transferaufwendungen in Höhe von 12.793.228,95 Euro weichen vom Vorjahresergebnis um 344.808,32 Euro und von den Planansätzen des Haushaltsjahres um -1.002.599,05 Euro ab.

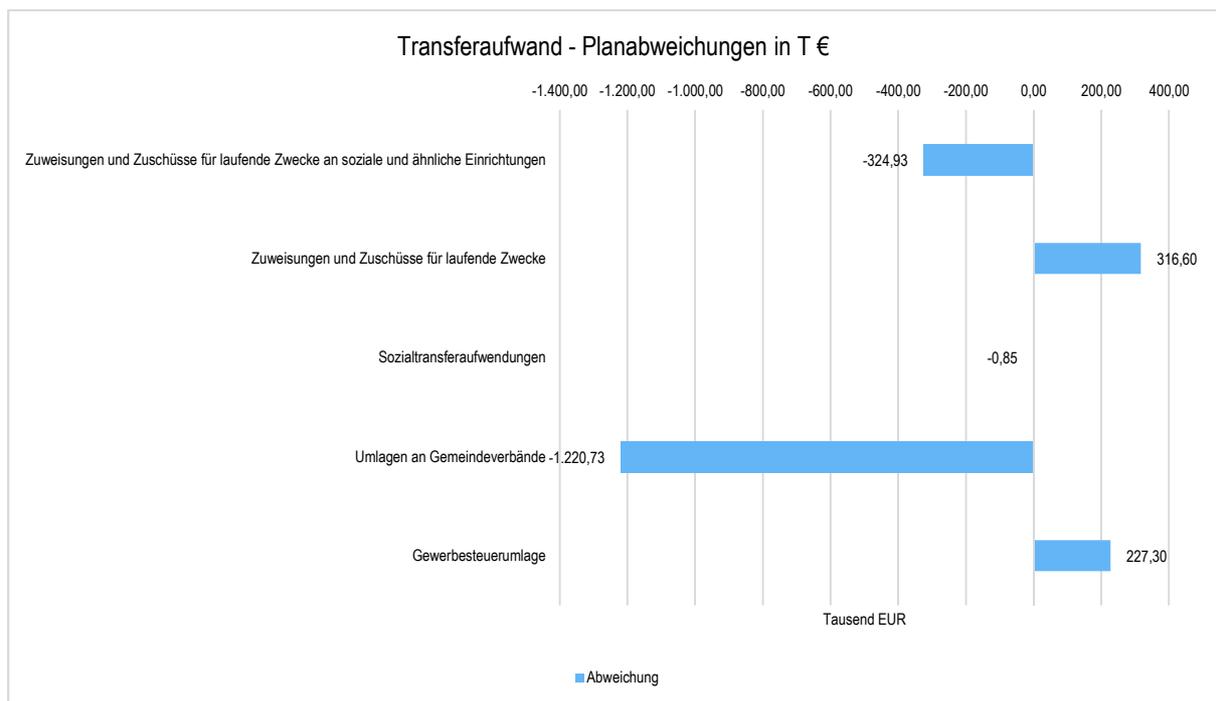


In der folgenden Tabelle sind die Transferaufwendungen differenzierter dargestellt:

### Transferaufwendungen

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen	3.017.395,62	3.691.000	3.366.074,56	-324.925,44 ↘	-8,80 ↘
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.034.140,59	1.518.828	1.835.432,70	316.604,70 ↗	20,85 ↗
Sozialtransferaufwendungen	--	1.000	152,00	-848,00 ↘	-84,80 ↘
Umlagen an Gemeindeverbände	5.841.267,42	6.980.000	5.759.265,69	1.220.734,31 ↘	-17,49 ↘
Gewerbesteuerumlage	1.555.617,00	1.605.000	1.832.304,00	227.304,00 ↗	14,16 ↗
<b>Summe</b>	<b>12.448.420,63</b>	<b>13.795.828</b>	<b>12.793.228,95</b>	<b>1.002.599,05 ↘</b>	<b>-7,27 ↘</b>

Die Grafik zeigt die Abweichungen des Ergebnisses von den Planansätzen:



Die Planabweichung der Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke i. H. v. 316.605 € betrifft wesentlich den Liquiditätszuschuss an die Städtische Betriebe Haßfurt GmbH i. H. v. 400.000 €, die auf einer anderen Haushaltsstelle geplant und im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten als laufender Zuschuss verbucht wurde.

Die Allgemeine Umlage an Gemeinde und Gemeindeverbände (Kreisumlage) weist eine Planabweichung i. H. v. 1.220.734 € aus. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um den Verbrauch der Rückstellung zur Kreisumlage. Die detaillierte Berechnung ist im Anhang der Stadt Haßfurt ersichtlich.



### Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.395.684,30	2.328.555	2.181.968,90	-146.586,10 ↘	-6,30 ↘

Unter den sonstigen ordentlichen zählen z.B. ÖPNV-Auszahlungen für die notwendige Schülerbeförderung, Kosten für Sachverständige, Beiträge u.v.m.

Wesentliche Ausgaben waren im Kalenderjahr 2017 die Zuschreibung in den Sonderposten für Gebührenaussgleich i. H. v. 351.337€ und die Zuschreibungen in den Sonderposten für Abschreibungsmehrerlöse i. H. v. 462.500 €.

Die Abweichung im Vergleich zum Vorjahr i. H. v. 2.213.715€ resultiert insbesondere aus der Position Verlust aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden. Im Vorjahr ergab sich ein Verlust i. H. v. 2.916.953€.

### Sonstige Aufwendungen

Nachfolgend werden die übrigen Aufwandsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan abgebildet:

### Zinsen, sonstige Finanzaufwendungen und außerordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Zinsaufwendungen	142.345,28	124.654	123.514,41	-1.139,59 →	-0,91 →
Sonstige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	67.189,00	50.000	32.742,80	-17.257,20 ↘	-34,51 ↘
<b>Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>209.534,28</b>	<b>174.654</b>	<b>156.257,21</b>	<b>-18.396,79 ↘</b>	<b>-10,53 ↘</b>
<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.821.372,75</b>	<b>100</b>	<b>320.324,37</b>	<b>320.224,37 ↗</b>	<b>320.224,37 ↗</b>

## 3.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung

### 3.2.1 Allgemeine Entwicklung

Nachstehend ist der Finanzhaushalt im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres sowie zu den Planungen ersichtlich:

### Finanzhaushalt / Finanzrechnung

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.092.560,64	26.211.724	28.579.367,65	2.367.643,65 ↗	9,03 ↗
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.893.381,68	26.057.751	24.783.346,08	1.274.404,92 ↘	-4,89 ↘
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.199.178,96</b>	<b>153.973</b>	<b>3.796.021,57</b>	<b>3.642.048,57 ↗</b>	<b>2.365,38 ↗</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.100.446,21	8.549.808	4.022.767,46	4.527.040,54 ↘	-52,95 ↘
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.592.231,38	14.774.194	8.870.922,59	5.903.271,41 ↘	-39,96 ↘
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.508.214,83</b>	<b>-6.224.386</b>	<b>-4.848.155,13</b>	<b>1.376.230,87 ↗</b>	<b>22,11 ↗</b>
<b>Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag</b>	<b>3.707.393,79</b>	<b>-6.070.413</b>	<b>-1.052.133,56</b>	<b>5.018.279,44 ↗</b>	<b>82,67 ↗</b>



Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss Haßfurt

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.000.000,00	3.500.000	1.100.000,00	2.400.000,00 ↘	-68,57 ↘
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.667.244,25	621.932	1.682.682,01	1.060.750,01 ↗	170,56 ↗
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-667.244,25</b>	<b>2.878.068</b>	<b>-582.682,01</b>	<b>3.460.750,01 ↘</b>	<b>-120,25 ↘</b>
<b>Änderung Finanzmittelbestand</b>	<b>3.040.149,54</b>	<b>-3.192.345</b>	<b>-1.634.815,57</b>	<b>1.557.529,43 ↗</b>	<b>48,79 ↗</b>

### 3.2.2 Investitionstätigkeit

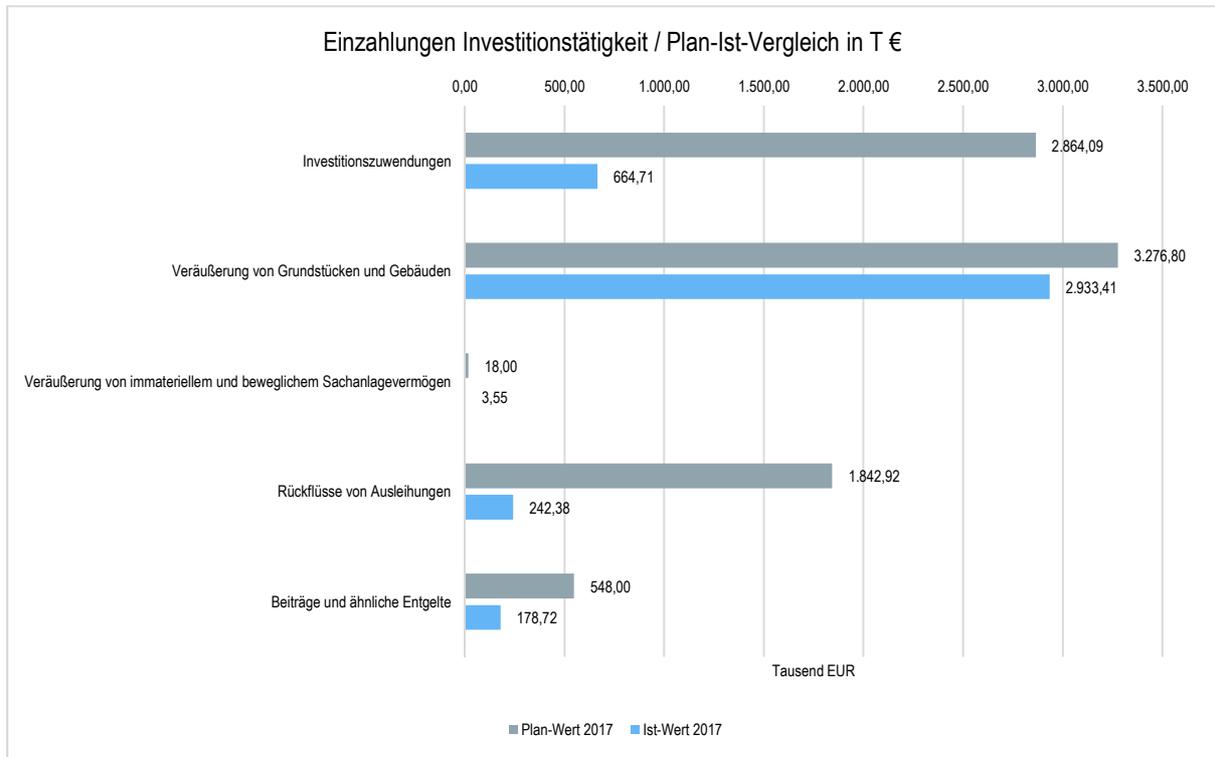
Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Im Folgenden wird ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit, insbesondere im Vergleich zur Haushaltsplanung, darstellen.

#### Investitionstätigkeit

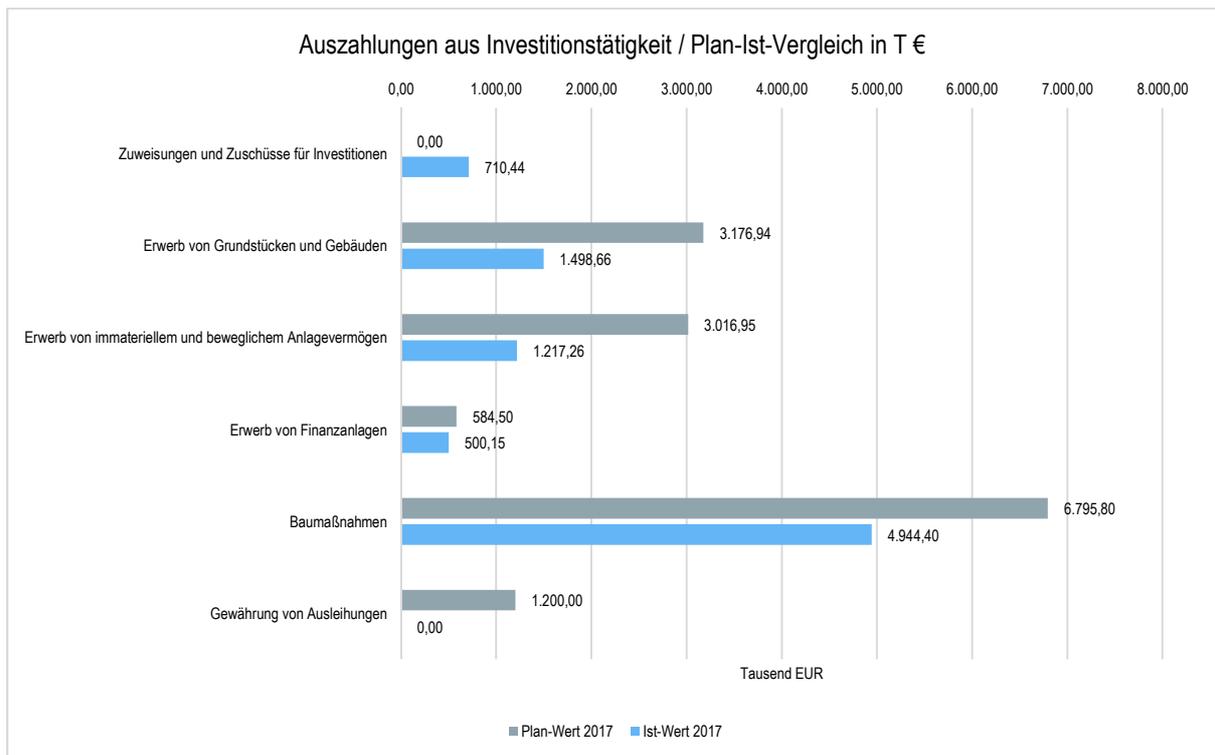
	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Investitionszuwendungen	389.473,75	2.864.092	664.707,54	2.199.384,46 ↘	-76,79 ↘
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	5.281.377,62	3.276.800	2.933.408,82	-343.391,18 ↘	-10,48 ↘
Einzahlungen aus Veräußerung von immateriellem und beweglichem Sachanlagevermögen	2.750,99	18.000	3.550,00	-14.450,00 ↘	-80,28 ↘
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	7,98	0	0,00	0,00 →	-- →
Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	2.012,00	0	0,00	0,00 →	-- →
Rückflüsse von Ausleihungen	238.642,29	1.842.916	242.376,81	1.600.539,19 ↘	-86,85 ↘
Beiträge und ähnliche Entgelte	1.186.181,58	548.000	178.724,29	-369.275,71 ↘	-67,39 ↘
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt</b>	<b>7.100.446,21</b>	<b>8.549.808</b>	<b>4.022.767,46</b>	<b>4.527.040,54 ↘</b>	<b>-52,95 ↘</b>
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	612.586,94	0	710.440,66	710.440,66 ↗	-- ↗
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.184.054,80	3.176.944	1.498.663,78	1.678.280,22 ↘	-52,83 ↘
Auszahlungen für Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachanlagevermögen	830.661,36	3.016.950	1.217.262,25	1.799.687,75 ↘	-59,65 ↘
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	537.006,63	584.500	500.153,40	-84.346,60 ↘	-14,43 ↘
Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.077.921,65	6.795.800	4.944.402,50	1.851.397,50 ↘	-27,24 ↘
Gewährung von Ausleihungen	350.000,00	1.200.000	0,00	1.200.000,00 ↘	-100,00 ↘
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt</b>	<b>5.592.231,38</b>	<b>14.774.194</b>	<b>8.870.922,59</b>	<b>5.903.271,41 ↘</b>	<b>-39,96 ↘</b>
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.508.214,83</b>	<b>-6.224.386</b>	<b>-4.848.155,13</b>	<b>1.376.230,87 ↗</b>	<b>22,11 ↗</b>



### Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



### Auszahlungen Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich





## 4 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanz gibt die Vermögenssituation einer Kommune zum Stichtag wieder. Aus der folgenden Bilanzabbildung können die Entwicklung der Bilanzdaten im Vergleich zum Vorjahr sowie die jeweiligen Anteile der Bilanzpositionen an der Bilanzsumme abgelesen werden.

### Bilanz im Jahresvergleich

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1 - Anlagevermögen	143.766.150	143.759.993	-6.158 →
1.1 - Immaterielle Vermögensgegenstände	9.239.028	10.086.825	847.797 ↗
1.2 - Sachanlagen	114.686.627	113.579.203	-1.107.424 →
1.3 - Finanzanlagen	19.840.495	20.093.964	253.469 ↗
2 - Umlaufvermögen	13.801.293	12.935.866	-865.427 ↘
2.1 - Vorräte	1.761.860	2.984.089	1.222.229 ↗
2.2 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.046.178	1.638.472	-407.706 ↘
2.3 - Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0 →
2.4 - Liquide Mittel	9.993.255	8.313.305	-1.679.950 ↘
3 - Aktive Rechnungsabgrenzung	132.410	136.817	4.407 ↗
5 - Treuhandvermögen	0	0	0 →
<b>Summe Aktiva</b>	<b>157.699.853</b>	<b>156.832.676</b>	<b>-867.177 →</b>
1 - Eigenkapital	93.474.016	96.545.659	3.071.644 ↗
1.1 - Allgemeine Rücklage	93.308.986	93.308.986	0 →
1.2 - Sonderrücklagen	0	0	0 →
1.3 - Ergebnissrücklage	4.653.368	165.029	-4.488.339 ↘
1.4 - Summe vorgetragene Fehlbeträge und Jahresergebnis	0	0	0 →
1.5 - Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-4.488.339	3.071.644	7.559.982 ↗
2 - Sonderposten	33.771.768	33.419.775	-351.993 ↘
2.1 - für aufzulösende Zuschüsse und Zuwendungen	15.056.551	14.792.337	-264.214 ↘
2.2 - für Beiträge	18.011.826	17.376.261	-635.565 ↘
2.3 - für den Gebührenaussgleich	703.391	788.676	85.285 ↗
2.4 - für Treuhandvermögen, Dauergrabpflege und Sonstiges	0	0	0 →
3 - Rückstellungen	17.868.503	16.933.630	-934.873 ↘
3.1 - Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen	8.003.530	8.064.196	60.666 →
3.2 - Altlastenrückstellungen	7.305.920	7.243.418	-62.502 →
3.3 - Instandhaltungsrückstellungen	0	0	0 →
3.4 - Sonstige Rückstellungen	804.115	1.016.030	211.915 ↗
4 - Verbindlichkeiten	11.821.217	9.106.937	-2.714.280 ↘
4.1 - Anleihen	0	0	0 →
4.2 - Kredite für Investitionen	5.254.246	4.632.314	-621.932 ↘
4.3 - Kassenkredite	145.618	113.164	-32.454 ↘
4.4 - Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen gleichkommen	330.393	0	-330.393 ↘
4.5 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.835.319	1.842.610	7.292 →



## Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss Haßfurt

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
4.6 - Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	266.771	331.156	64.385 ↗
4.7 - Sonstige Verbindlichkeiten	3.988.869	2.187.691	-1.801.178 ↘
5 - Passive Rechnungsabgrenzung	764.349	826.675	62.326 ↗
6 - Treuhandkapital	0	0	0 →
<b>Summe Passiva</b>	<b>157.699.853</b>	<b>156.832.676</b>	<b>-867.177 →</b>

### Aufteilung des Sachanlagevermögens

Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Das Sachanlagevermögen wird nachfolgend in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr abgebildet.

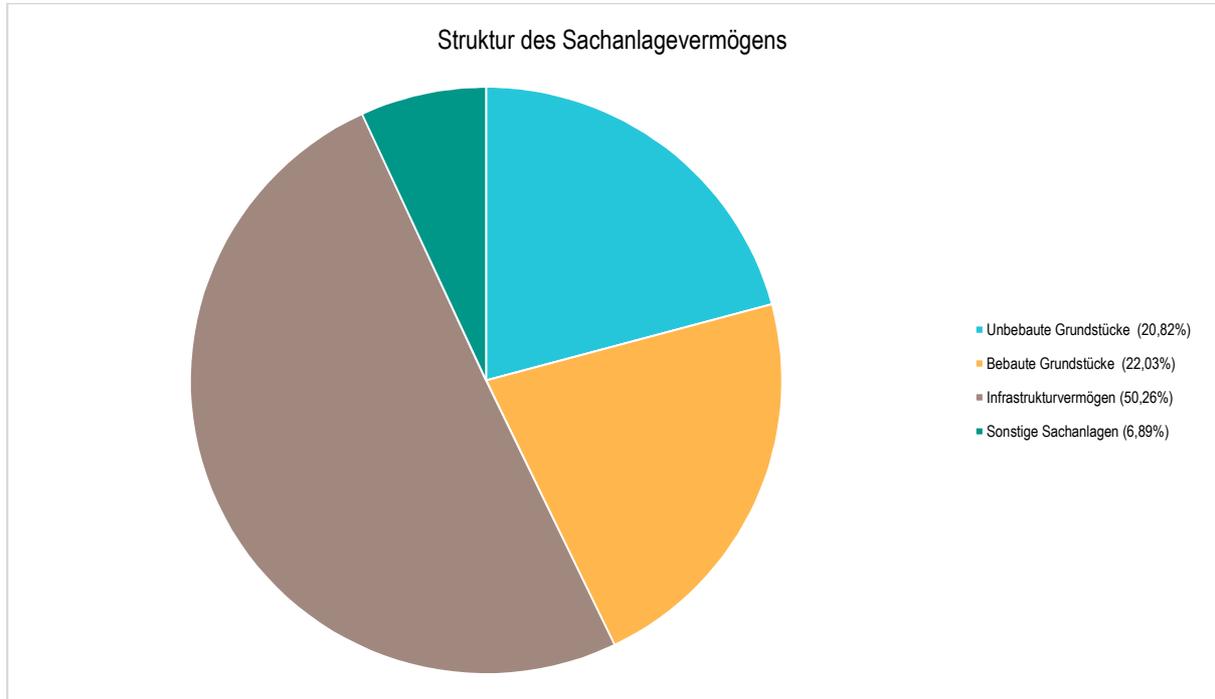
### Sachanlagevermögen

Bilanzposition	2016 in Euro	2017 in Euro	Veränderung absolut
<b>1.2 - Sachanlagen</b>	<b>114.686.627</b>	<b>113.579.203</b>	<b>-1.107.424 →</b>
1.2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	25.639.781	23.643.274	-1.996.508 ↘
1.2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	25.244.903	25.023.618	-221.285 →
1.2.3 - Infrastrukturvermögen	56.367.048	57.088.207	721.160 ↗
1.2.4 - Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.431.861	1.422.584	-9.277 →
1.2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1.074.496	1.046.258	-28.238 ↘
1.2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.388.578	2.449.421	60.843 ↗
1.2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	654.144	952.415	298.271 ↗
1.2.8 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.885.816	1.953.426	67.609 ↗



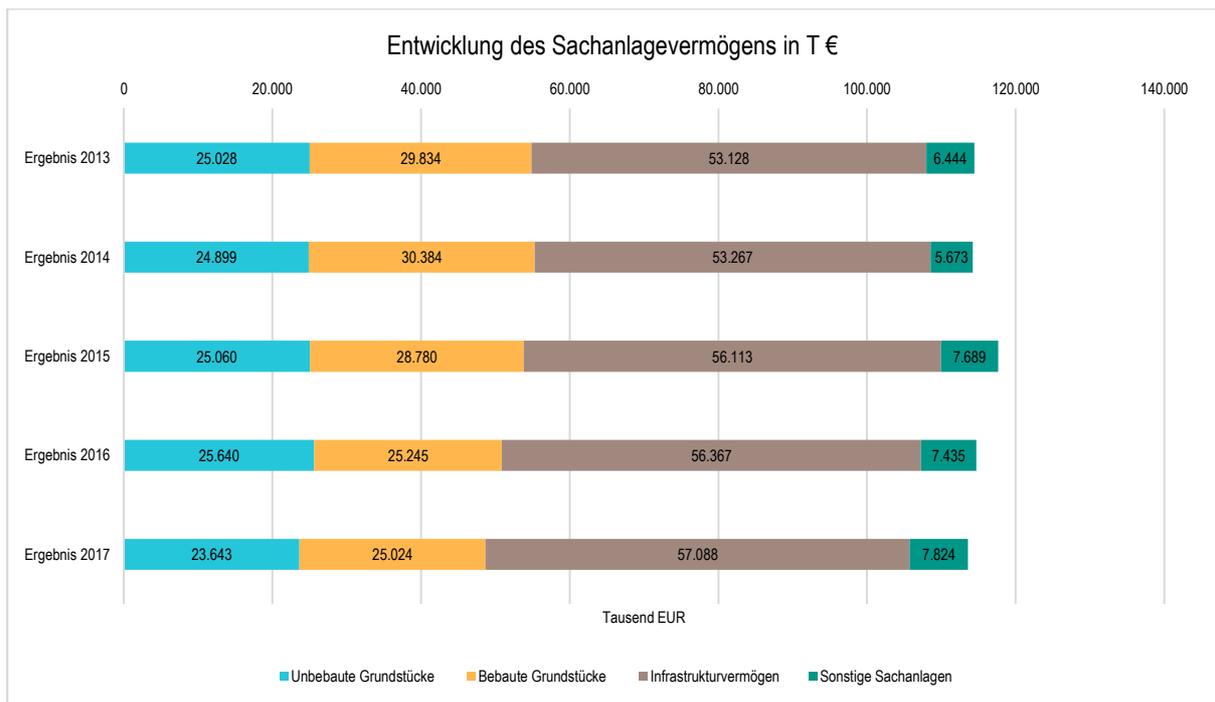
## Das Sachanlagevermögen in seiner Struktur und Entwicklung

Im Folgenden wird die Struktur des Sachanlagevermögens in seinen wesentlichen Ausprägungen abgebildet:



## Entwicklung des Sachanlagevermögens

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den letzten fünf Jahren ergibt folgendes Bild:





## 5 Kennzahlen

Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen. Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in ihrer wesentlichen Ausprägungen.

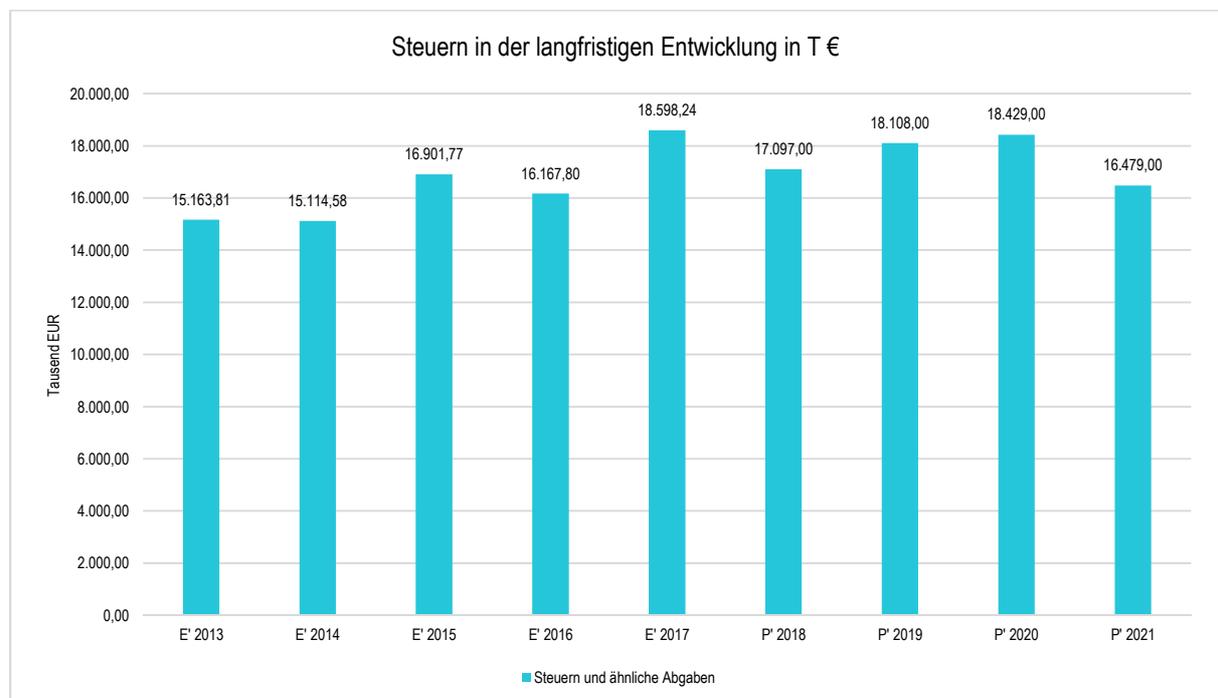
### 5.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis

#### 5.1.1 Steuern

##### Steuern im Zeitverlauf

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Grundsteuer A	46.649	53.410	54.000	55.000	55.000
Grundsteuer B	1.353.341	1.602.574	1.600.000	1.600.000	1.700.000
Gewerbesteuer	7.070.905	8.478.878	7.500.000	7.500.000	7.500.000
Gemeindeanteil Einkommensteuer	6.361.542	6.926.390	6.700.000	7.200.000	7.500.000
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	806.251	1.005.811	700.000	1.200.000	1.100.000
Hundesteuer	22.647	22.962	23.000	23.000	24.000
Ausgleichsleistungen	506.467	508.211	520.000	530.000	550.000
<b>Summe</b>	<b>16.167.801</b>	<b>18.598.235</b>	<b>17.097.000</b>	<b>18.108.000</b>	<b>18.429.000</b>

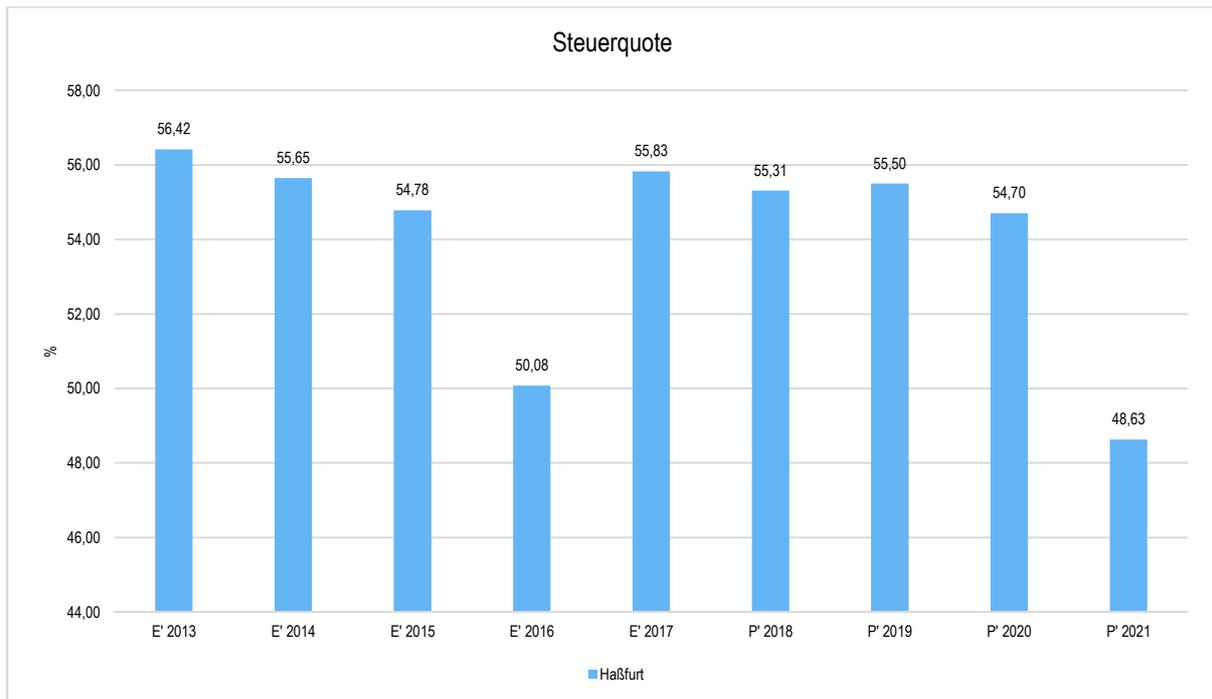
##### Die Entwicklung der Steuern und steuerähnlichen Abgaben im langfristigen Verlauf





## Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Die Steuerquote bringt zum Ausdruck, in welchem prozentualen Maße die ordentlichen Erträge der Kommune aus Steuererträgen bestehen. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft ist es erforderlich, die Gewerbesteuerumlage und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen. Diese werden deshalb von den Steuererträgen als auch von den ordentlichen Erträgen bei der Berechnung der Kennzahl abgezogen.



### 5.1.1.1 Entwicklung der Realsteuern - Hebesätze und Aufkommen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Hebesätze:

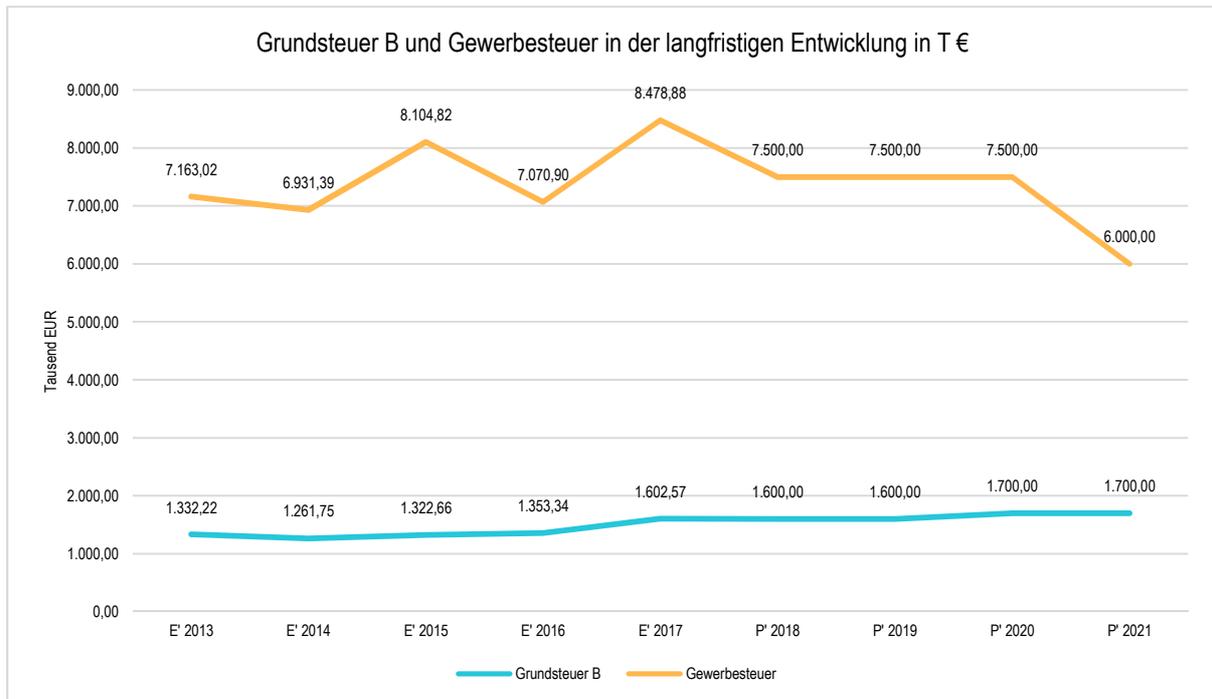
#### Entwicklung der Hebesätze

Steuerart	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Hebesatz Grundsteuer A	300	300	300	300	350	350
Hebesatz Grundsteuer B	300	300	300	300	350	350
Hebesatz Gewerbesteuer	320	320	320	320	320	320



## Grundsteuer B und Gewerbesteuer in der langfristigen Entwicklung

Aufgrund ihres finanziellen Volumens sind die Grundsteuer B sowie die Gewerbesteuer tragende Säulen auf der Ertragsseite des Haushalts. Die Betrachtung der langfristigen Entwicklung ergibt folgendes Bild:



### 5.1.1.2 Gemeinschaftssteuern

Die Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Anteilen an der Umsatzsteuer und der Einkommensteuer zusammen:

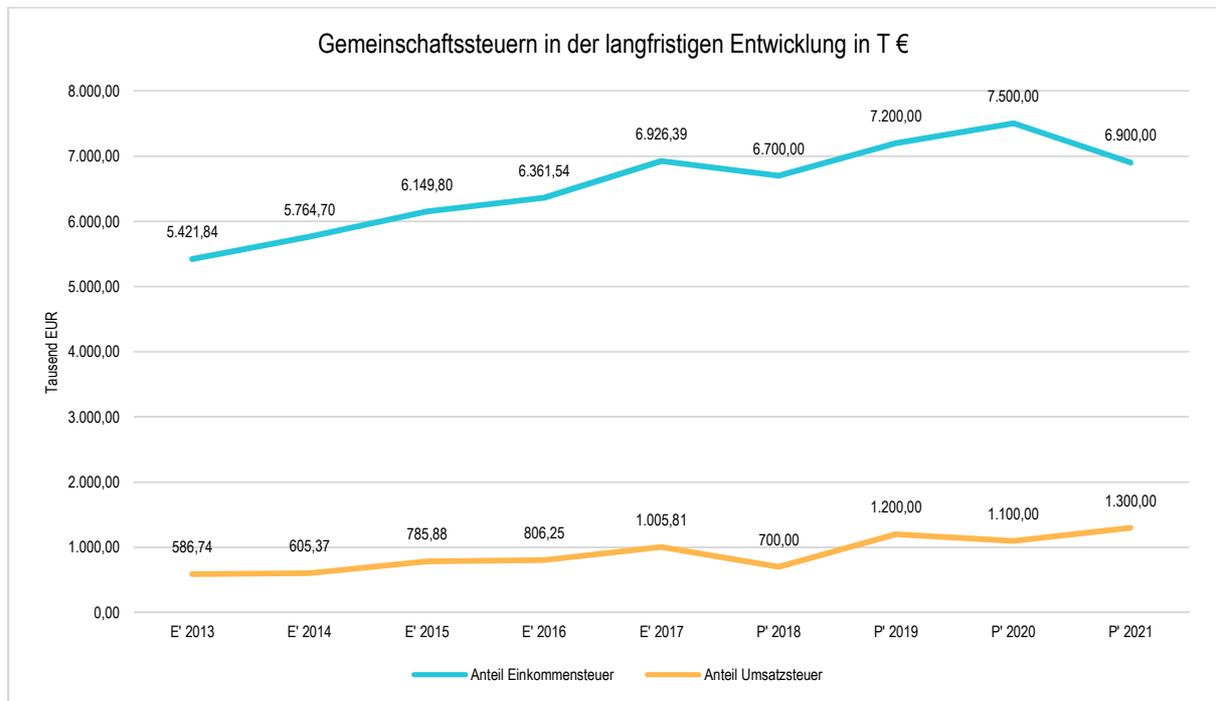
#### Gemeinschaftssteuern

	E' 2016	E' 2017	E' 2018	E' 2019
Anteil Einkommensteuer	6.361.542	6.926.390	7.325.253	7.677.434
Anteil Umsatzsteuer	806.251	1.005.811	1.384.690	1.502.634



## Gemeinschaftssteuern in der langfristigen Entwicklung

In der Langfristbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Gemeinschaftssteuern folgendes Bild:



## 5.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

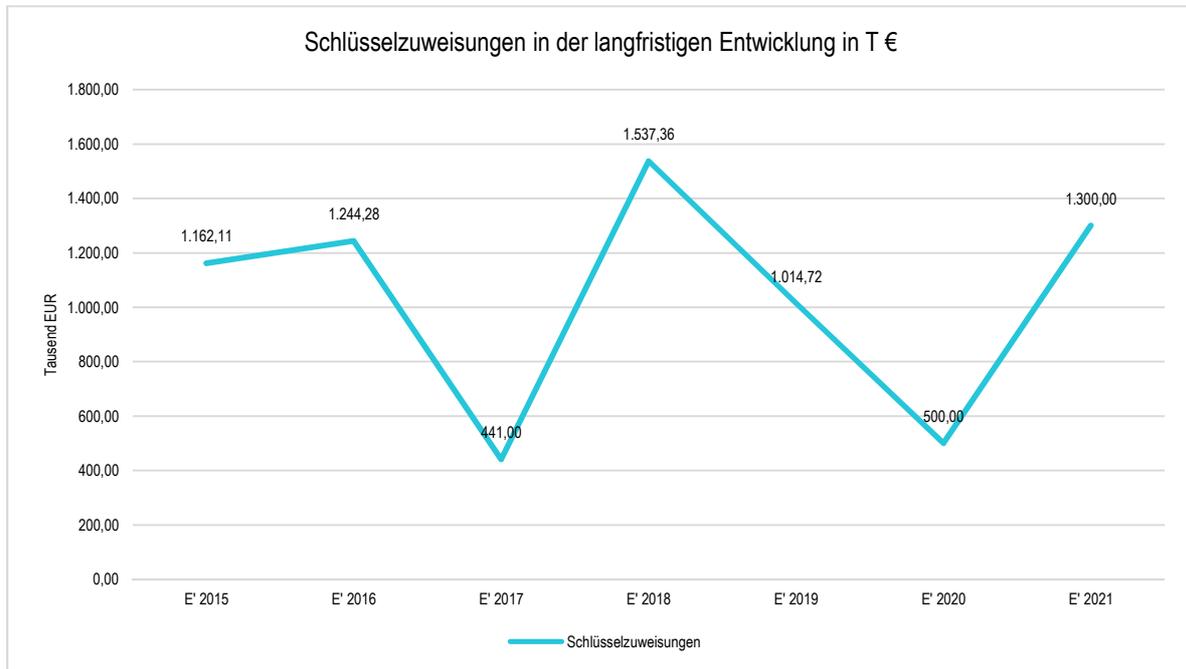
Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, wobei die Schlüsselzuweisungen eingehender betrachtet werden:

### Erträge aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	E' 2016	E' 2017	E' 2018	E' 2019	E' 2020
Schlüsselzuweisungen	1.244.284	440.996	1.537.364	1.014.724	500.000
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.430.238	2.795.853	3.208.237	3.377.781	3.999.950
Sonstige allgemeine Zuweisungen	453.684	510.285	471.580	616.437	510.000
<b>Summe</b>	<b>4.128.206</b>	<b>3.747.134</b>	<b>5.217.181</b>	<b>5.008.942</b>	<b>5.009.950</b>



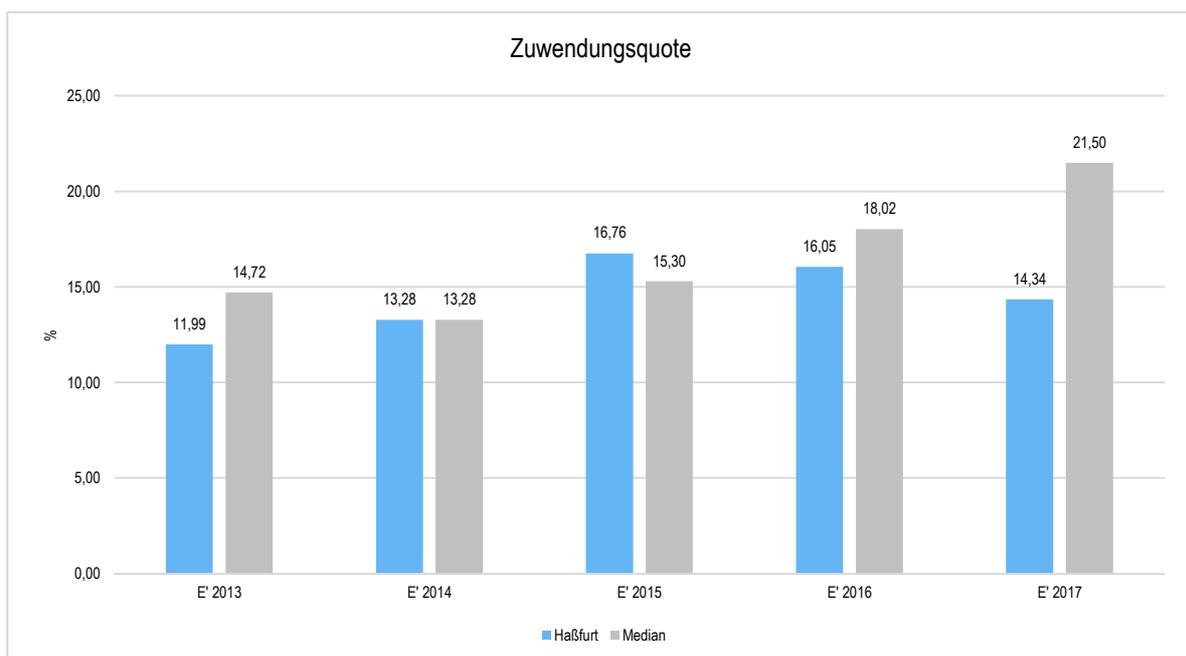
## Schlüsselzuweisungen in der langfristigen Entwicklung



## Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen ist. Wesentlicher Bestandteil dieser Erträge sind die Schlüsselzuweisungen vom Land. Die Zuwendungsquote errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne allgemeine Umlagen und Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Bundes) von den ordentlichen Erträgen insgesamt.

Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.





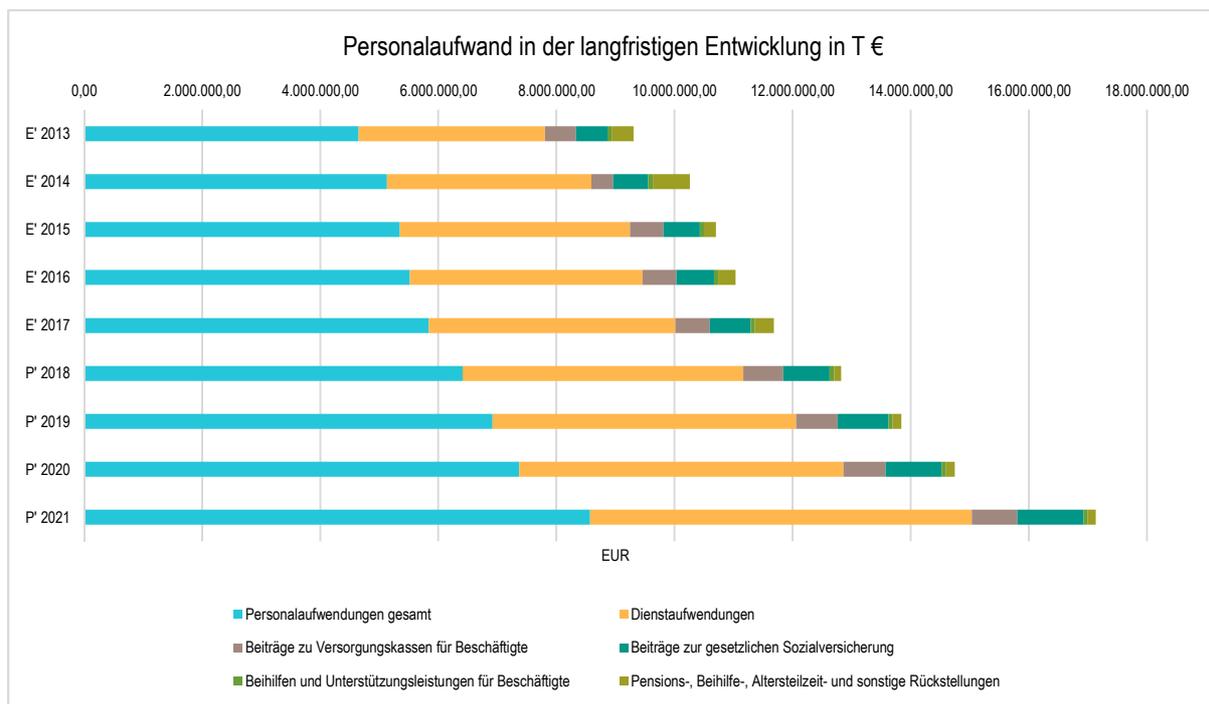
### 5.1.3 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

#### Personalaufwand

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
<b>Personalaufwendungen gesamt</b>	<b>5.517.268</b>	<b>5.841.905</b>	<b>6.411.317</b>	<b>6.919.308</b>	<b>7.371.585</b>
Dienstaufwendungen	3.941.571	4.173.106	4.754.000	5.136.800	5.487.500
Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte	570.201	584.166	677.758	704.216	716.154
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	637.608	693.042	783.545	864.958	945.532
Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	73.389	70.933	76.014	70.334	78.399
Pensions-, Beihilfe-, Altersteilzeit- und sonstige Rückstellungen	294.498	320.659	120.000	143.000	144.000
<b>Versorgungsaufwendungen</b>	<b>514.752</b>	<b>286.826</b>	<b>309.385</b>	<b>361.300</b>	<b>374.400</b>

In der langfristigen Entwicklung des Personalaufwandes ergibt sich folgendes Bild:





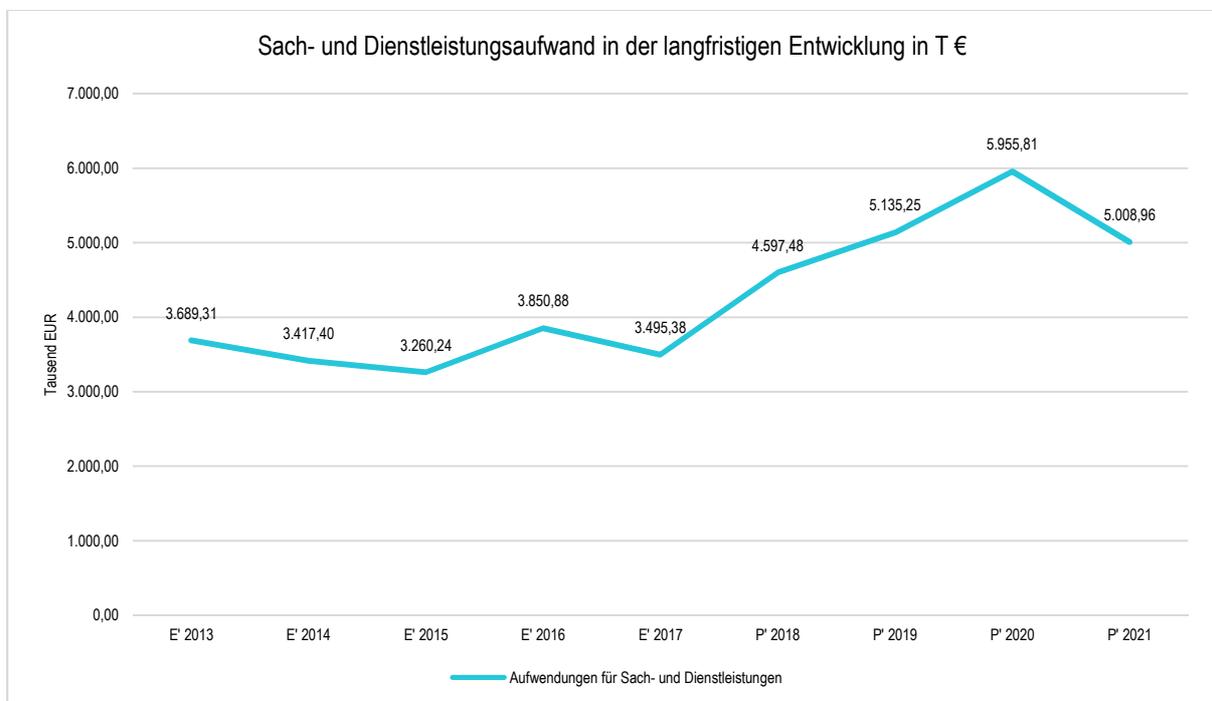
## 5.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Entwicklung der Sach- und Dienstleistungen im Zeitverlauf ist den folgenden Aufstellungen zu entnehmen:

### Entwicklung des Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	404.028	331.242	982.300	617.300	714.400
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens sowie des beweglichen Vermögens (außer Fahrzeuge)	1.172.830	888.988	918.250	1.527.750	2.077.500
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	726.707	709.369	752.480	717.459	722.435
Mieten und Pachten, Erbbauzinsen	68.011	63.507	84.762	98.964	98.650
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	109.196	164.967	301.440	402.370	449.420
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	92.767	114.812	112.650	107.650	121.600
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	328.219	297.646	362.400	389.660	432.500
Aufwendungen für Erwerb von Vorräten	55.812	67.898	67.200	51.300	73.400
Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	893.306	856.956	1.016.000	1.222.800	1.265.900
<b>Summe</b>	<b>3.850.876</b>	<b>3.495.385</b>	<b>4.597.482</b>	<b>5.135.253</b>	<b>5.955.805</b>

### Sach- und Dienstleistungsaufwand in der langfristigen Entwicklung





### 5.1.5 Transferaufwendungen

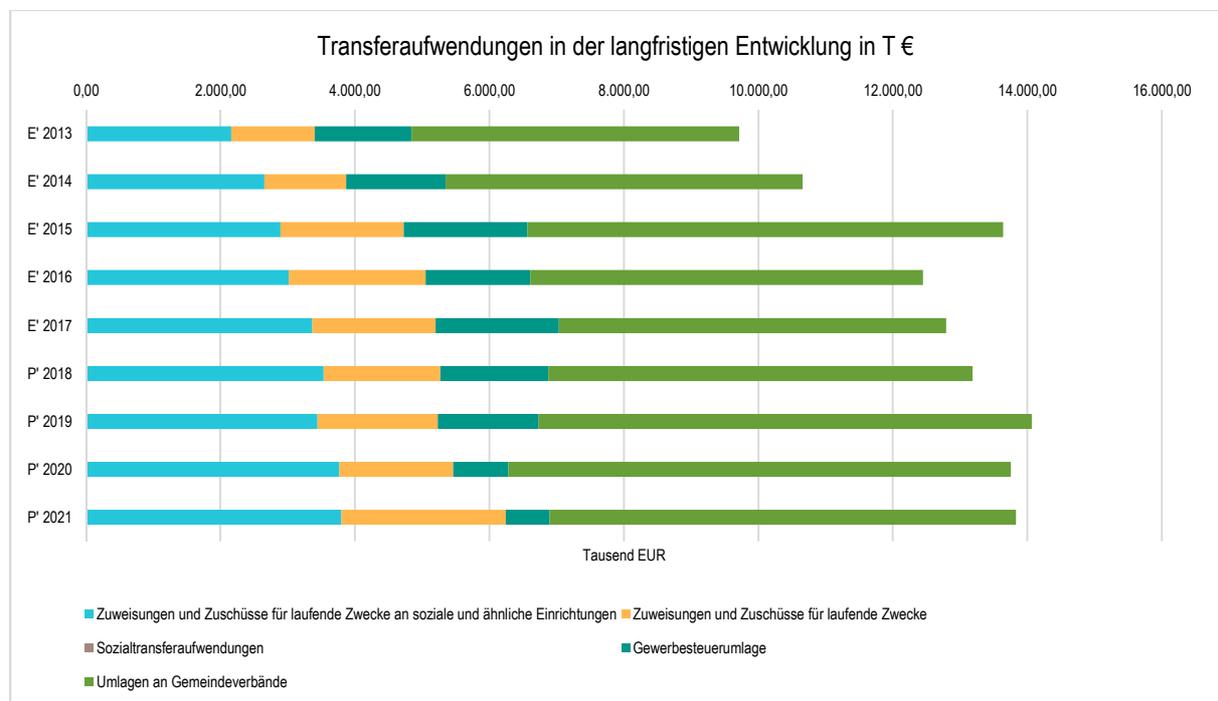
Aufwandsseitig sind neben den Personal- und Sachaufwendungen die Transferaufwendungen von Bedeutung. Von besonderem Interesse sind hier die Entwicklungen bei den Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie bei den Sozialtransfers. Zu den sonstigen Transferzahlungen zählen u.a. die Steuerbeteiligungen sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

Nachfolgend ist die Entwicklung dieser Positionen abzulesen:

#### Entwicklung der Transferaufwendungen

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen	3.017.396	3.366.075	3.535.000	3.445.000	3.770.000
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.034.141	1.835.433	1.734.879	1.787.115	1.691.082
Sozialtransferaufwendungen	--	152	300	500	500
Gewerbesteuerumlage	1.555.617	1.832.304	1.605.000	1.500.000	820.000
Umlagen an Gemeindeverbände	5.841.267	5.759.266	6.310.870	7.333.529	7.475.476
<b>Summe</b>	<b>12.448.421</b>	<b>12.793.229</b>	<b>13.186.049</b>	<b>14.066.144</b>	<b>13.757.058</b>

#### Transferaufwendungen in der langfristigen Entwicklung





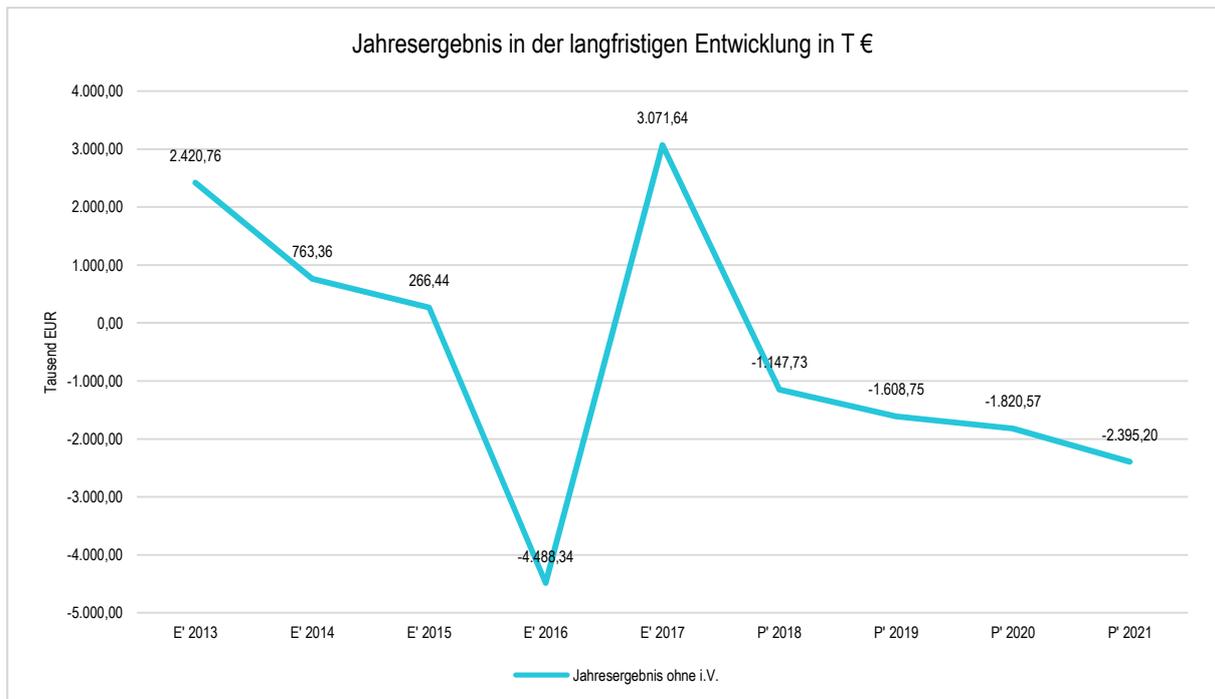
### 5.1.6 Haushaltsergebnis

Die Entwicklung des Ergebnisses mit seinen Untergliederungen ist nachfolgend dargestellt:

#### Entwicklung des Ergebnisses

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	-608.534	3.361.924	-1.083.134	-1.531.204	-1.766.256
Finanzergebnis	-58.432	12.948	-64.698	-77.647	-54.415
Ordentliches Ergebnis	-666.966	3.374.872	-1.147.832	-1.608.851	-1.820.671
Außerordentliches Ergebnis	-3.821.373	-303.228	100	100	100
Jahresergebnis	-4.488.339	3.071.644	-1.147.732	-1.608.751	-1.820.571

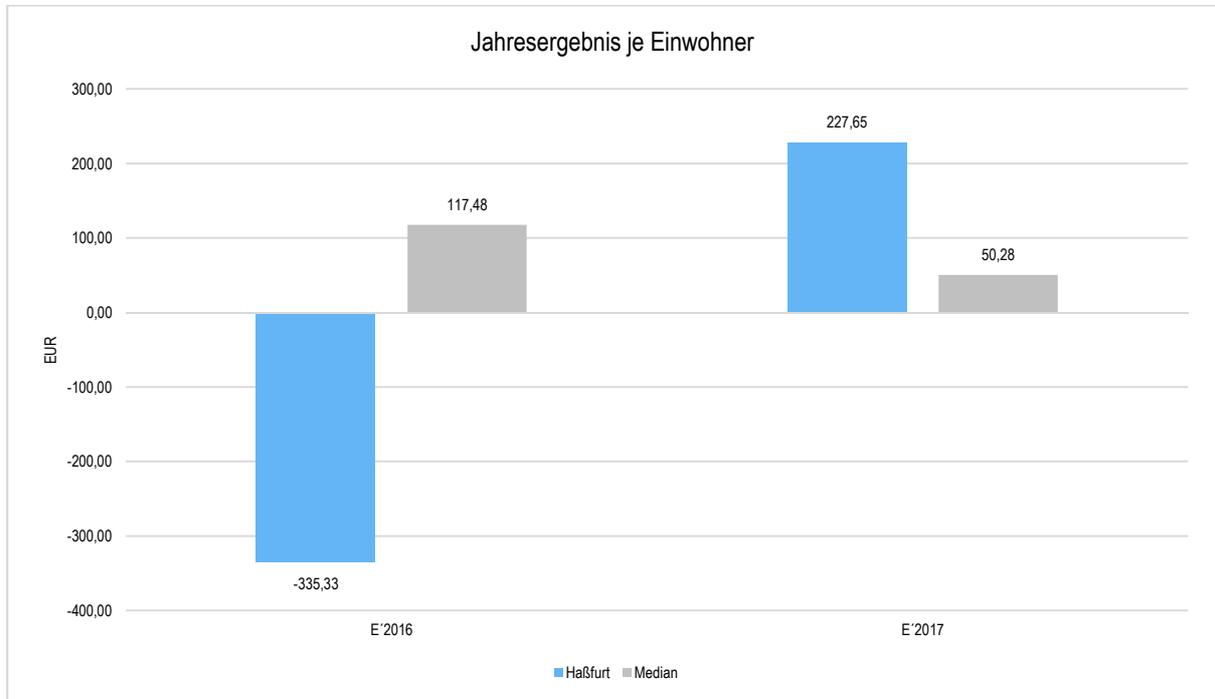
#### Jahresergebnis in der langfristigen Entwicklung





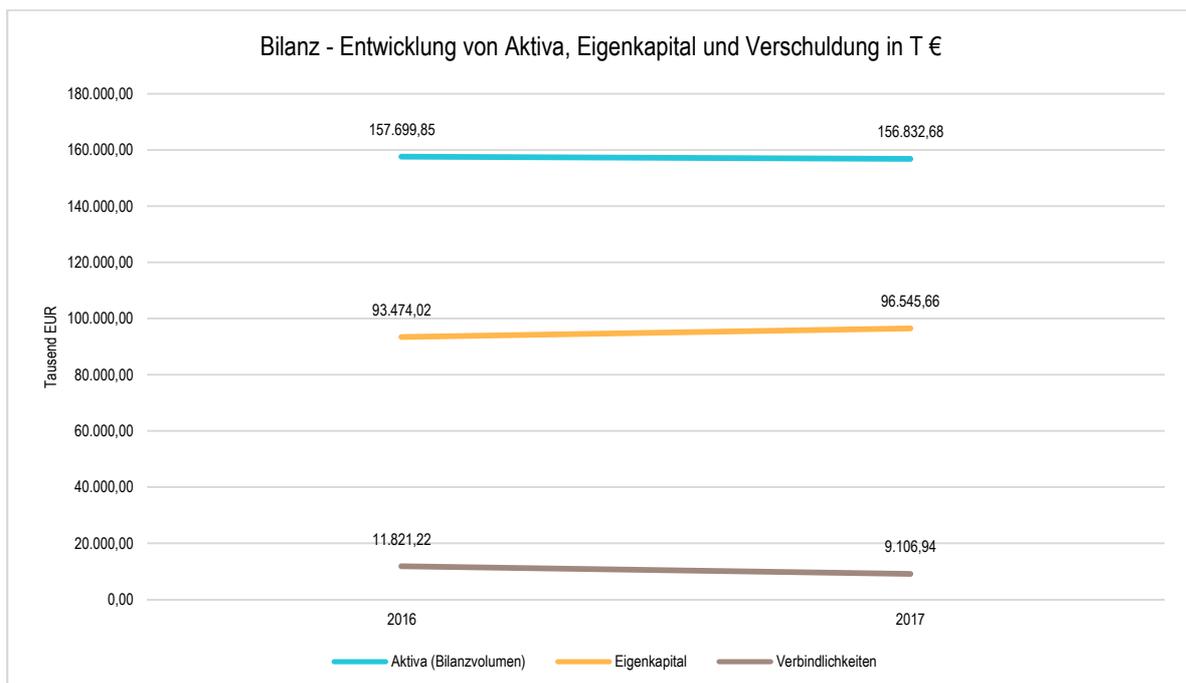
## Jahresergebnis je Einwohner

Die Kennzahl bildet das Jahresergebnis als Saldo von Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit und außerordentlichem Ergebnis bezogen auf einen Einwohner ab.



## 5.2 Kennzahlen zur Bilanz

Nachfolgendes Schaubild zeigt die wesentlichsten Entwicklungen innerhalb der Bilanz, nämlich die Entwicklung des Bilanzvolumens und dessen Finanzierung durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten.

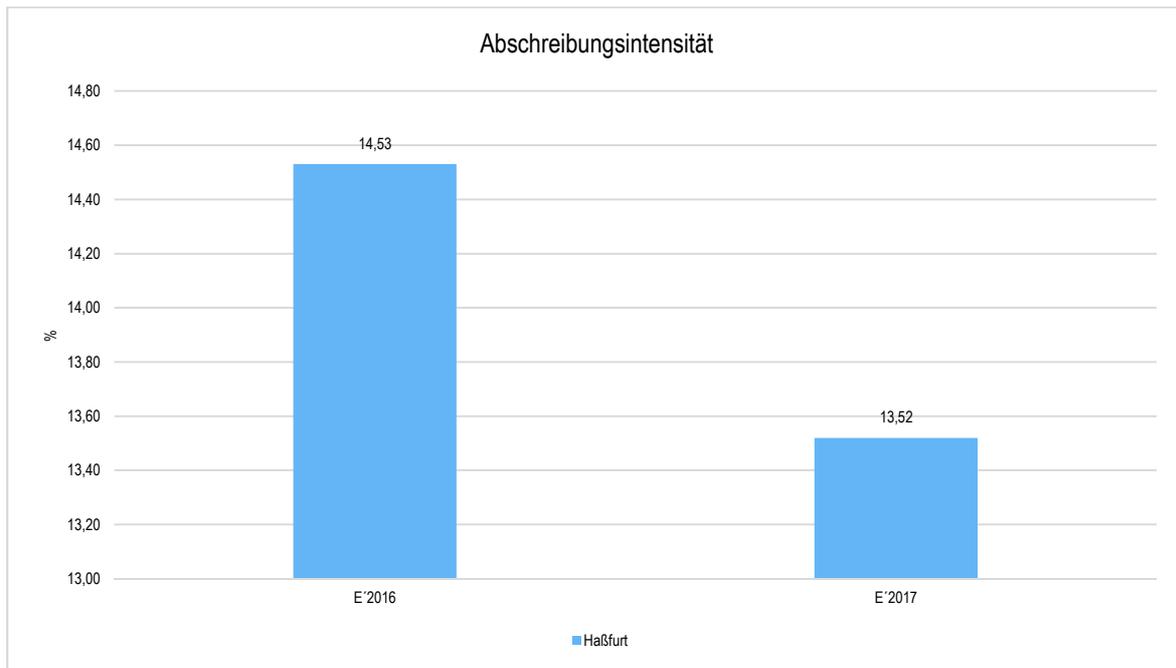




## 5.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage

### Abschreibungsintensität

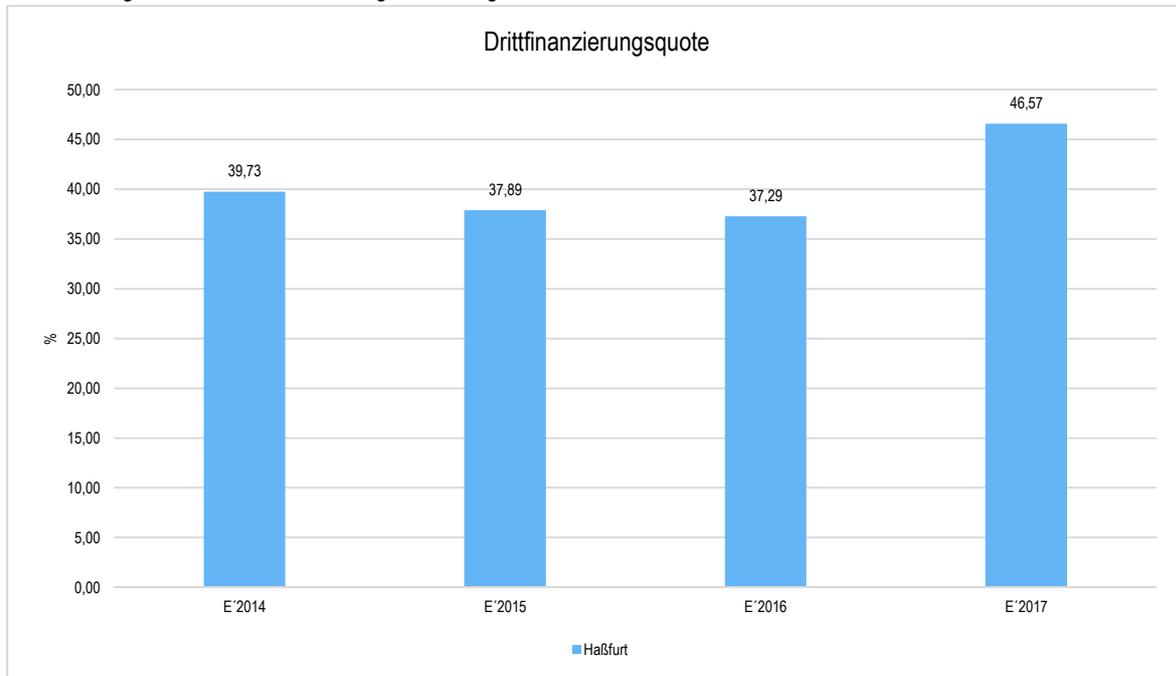
Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie stellt den prozentualen Anteil der Abschreibungen am ordentlichen Aufwand dar.





### Drittfinanzierungsquote

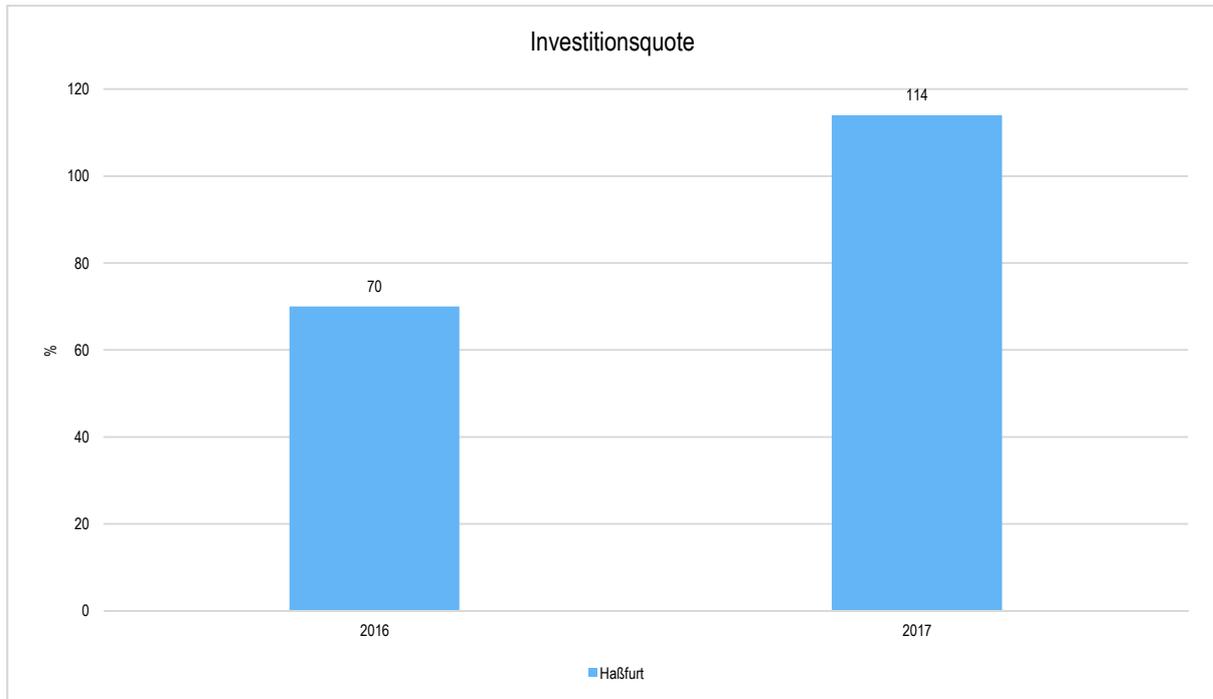
Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des Haushaltes durch Abschreibungen abmildern. Damit wird auch deutlich, in welchem Maße Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren bzw. werden.





### Investitionsquote

Die Investitionsquote bildet den prozentualen Anteil der Brutto-Investitionen (Zugänge und Zuschreibungen) an der Summe aus Abschreibungen und Abgängen des Anlagevermögens ab. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



### 5.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)

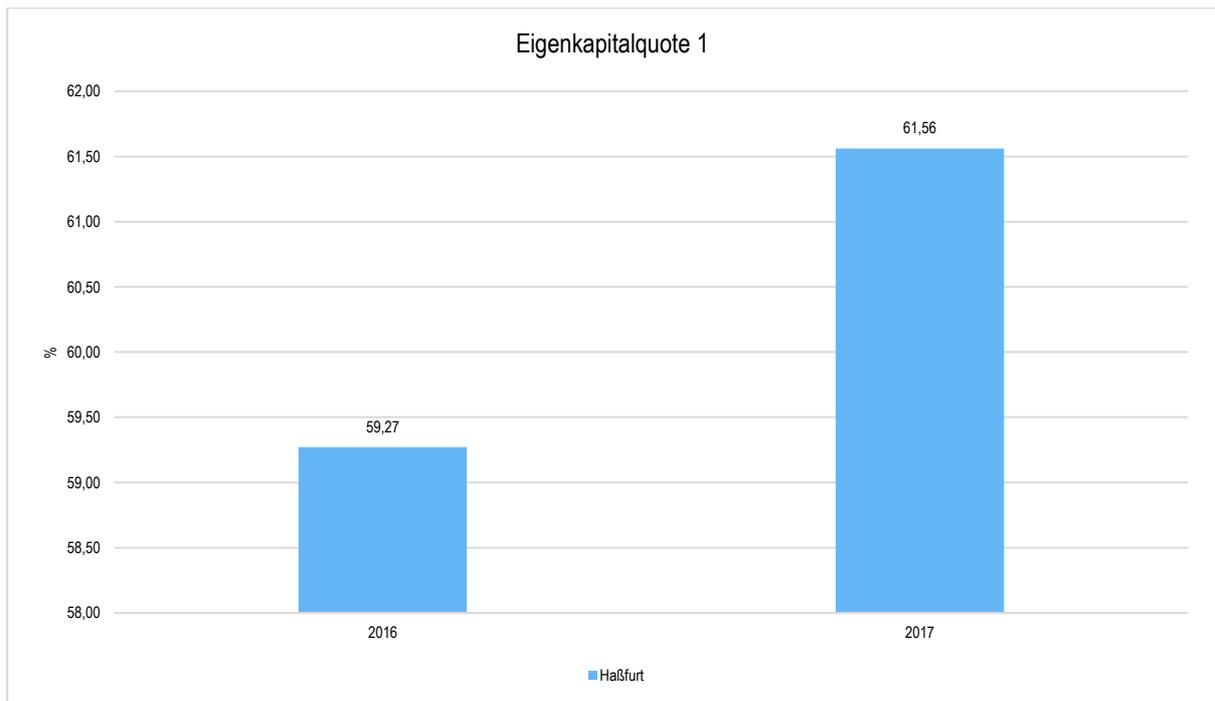
Neben dem Aufwandsdeckungsgrad, der im Abschnitt Haushaltsergebnis dargestellt wurde, werden nachfolgend noch weitere Kennzahlen zur Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation betrachtet:



## Eigenkapitalquote 1

Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote 1 an. Die Eigenkapitalquote 1 misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) der Passivseite.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet wird.

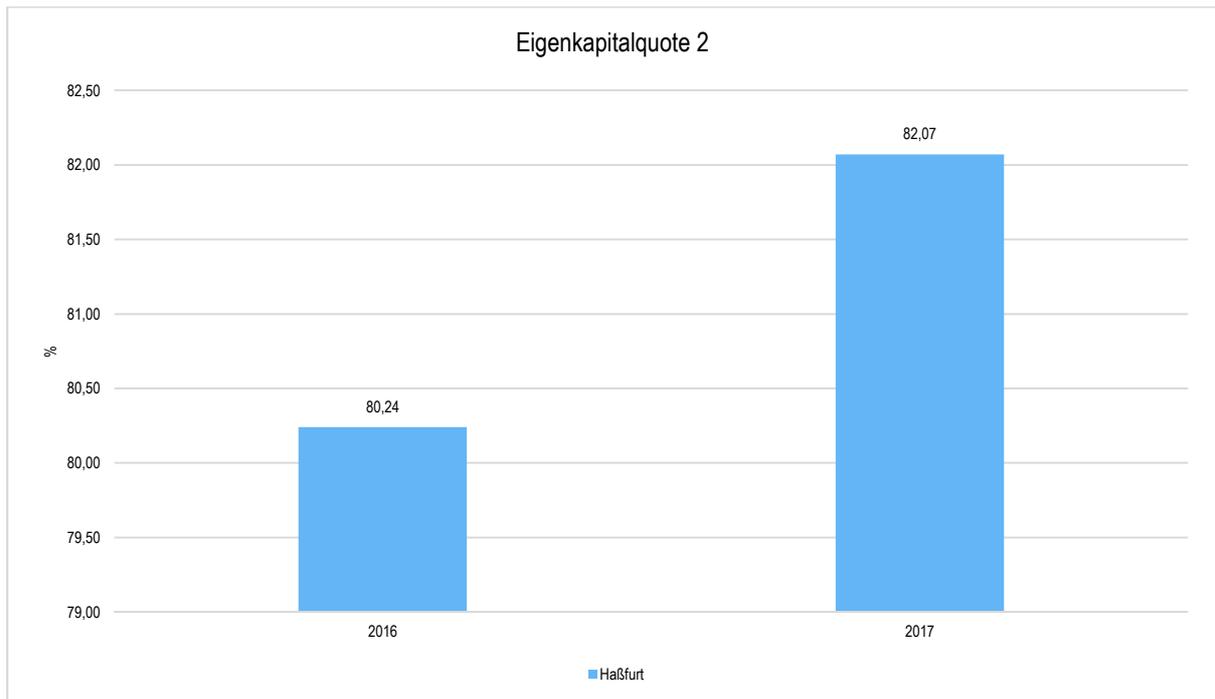


Das Verhältnis von Vermögen zum Eigenkapital gibt Hinweise auf die Bonität einer Kommune. Eigenkapitalquoten in einer derartigen Höhe stellen zumindest bayernweit einen Spitzenwert dar.



## Eigenkapitalquote 2

Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird bei dieser Kennzahl die Wertgröße Eigenkapital um die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge erweitert. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



Üblicherweise wird im kommunalen Bereich hauptsächlich die Quote des wirtschaftlichen Eigenkapitals betrachtet, da weite Teile der kommunalen Investitionen gefördert bzw. beitragsrelevant sind und somit die Betrachtung des Kapitals unter Einbeziehung der Zuwendungen unseres Erachtens aussagekräftiger ist.

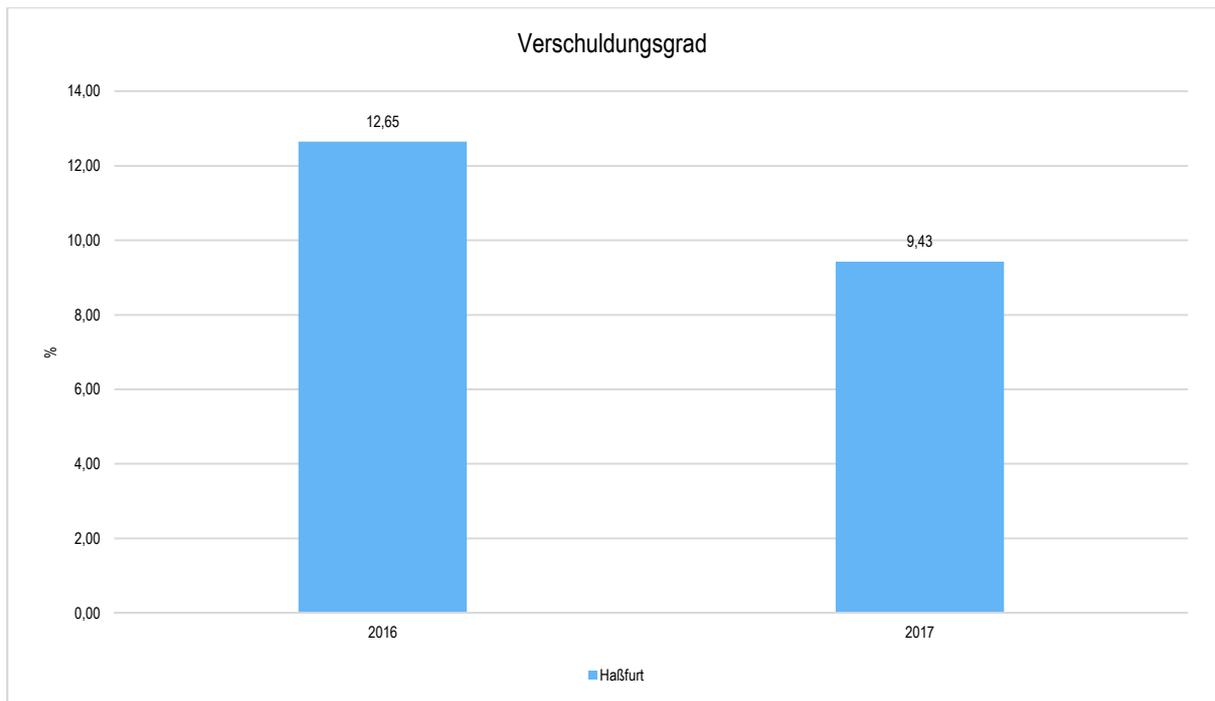


### 5.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung

#### Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt den prozentualen Anteil der bilanziellen Verbindlichkeiten am bilanziellen Eigenkapital an. Die Kennzahl bildet also das Verhältnis von Verbindlichkeiten zum Eigenkapital ab. Liegt der Verschuldungsgrad über 100%, übersteigen die Verbindlichkeiten das ausgewiesene Eigenkapital.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



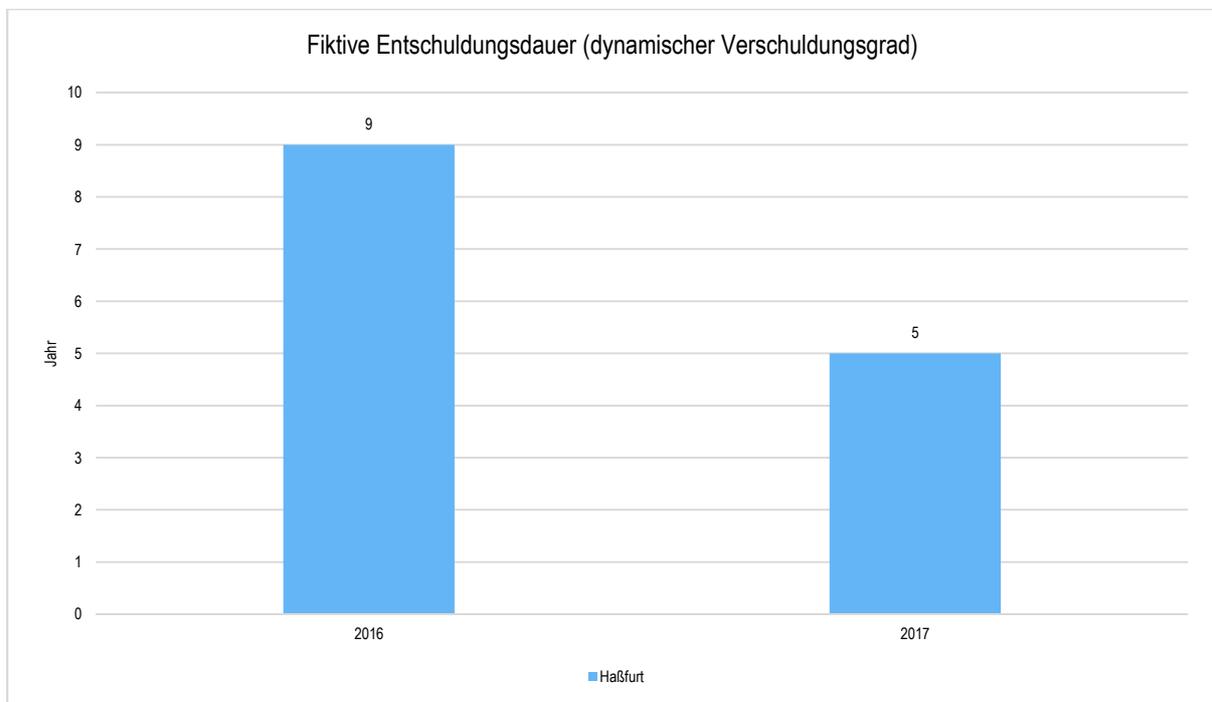


### Dynamischer Verschuldungsgrad

Mit Hilfe des Dynamischen Verschuldungsgrades lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Kommune beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Kommune an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten.

Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer). Die Effektivverschuldung ergibt sich aus den Sonderposten für den Gebührenaussgleich zuzüglich Rückstellungen zuzüglich Verbindlichkeiten gem. Bilanz abzüglich liquide Mittel und abzüglich der kurzfristigen Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr gem. Forderungsspiegel.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



Das Ergebnis des dynamischen Verschuldungsgrades sollte zwischen 0 und 5 Jahren liegen. Werte unter 2 Jahre sind als sehr gut anzusehen. Ab 5 Jahren ist der Verschuldungsgrad kritisch zu beurteilen.

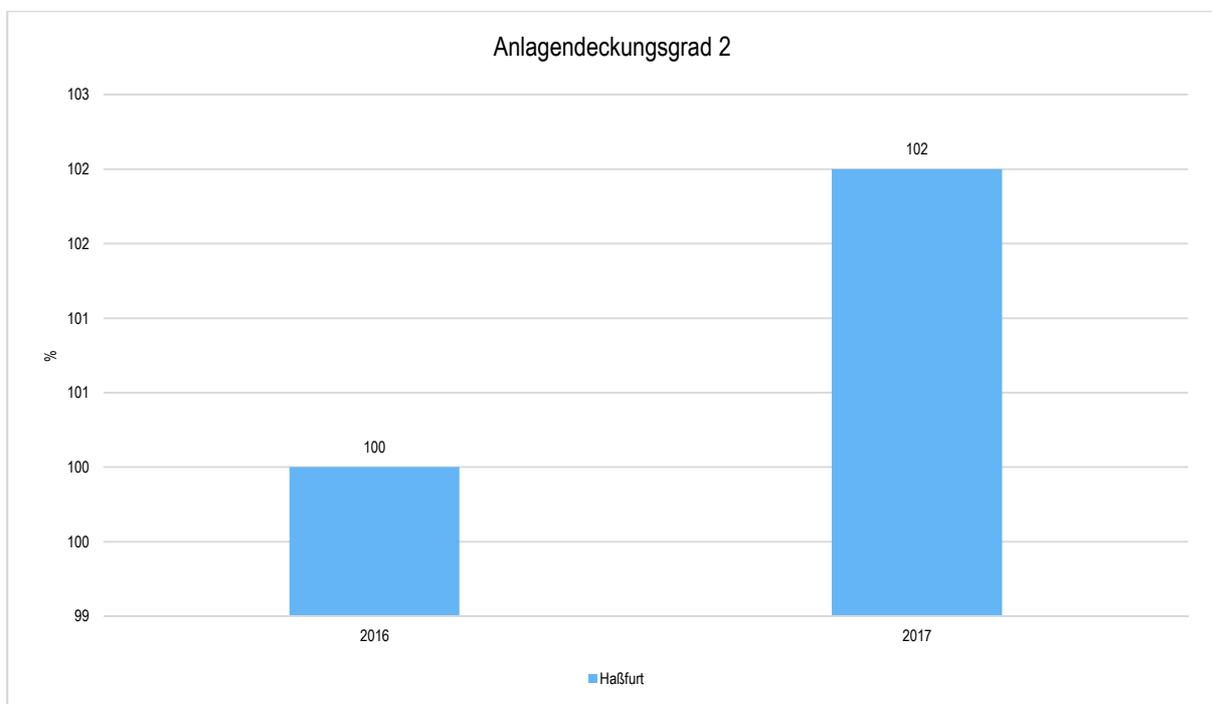


## Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Gegenstand dieses Analyseansatzes ist die Beurteilung der Abstimmung von Investition und Finanzierung unter dem Aspekt der Fristenkongruenz. Die Beurteilung zur Solidität der Finanzierung einer Verwaltung erfolgt überwiegend auf der Grundlage der sog. "Goldenen Finanz- bzw. Bilanzierungsregel". Der Goldenen Finanzregel liegt die Vorstellung zugrunde, dass durch die Einhaltung des Grundsatzes der Fristenkongruenz (langfristiges Vermögen muss langfristig finanziert sein) die Liquidität langfristig aufrechterhalten werden kann.

Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen (SoPo Zuwendungen und Beiträge) und langfristiges Fremdkapital (langfristige Verbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Deponien und Altlasten) gegenübergestellt. Die Zielgröße liegt beim Anlagendeckungsgrad II bei mind. 100%.

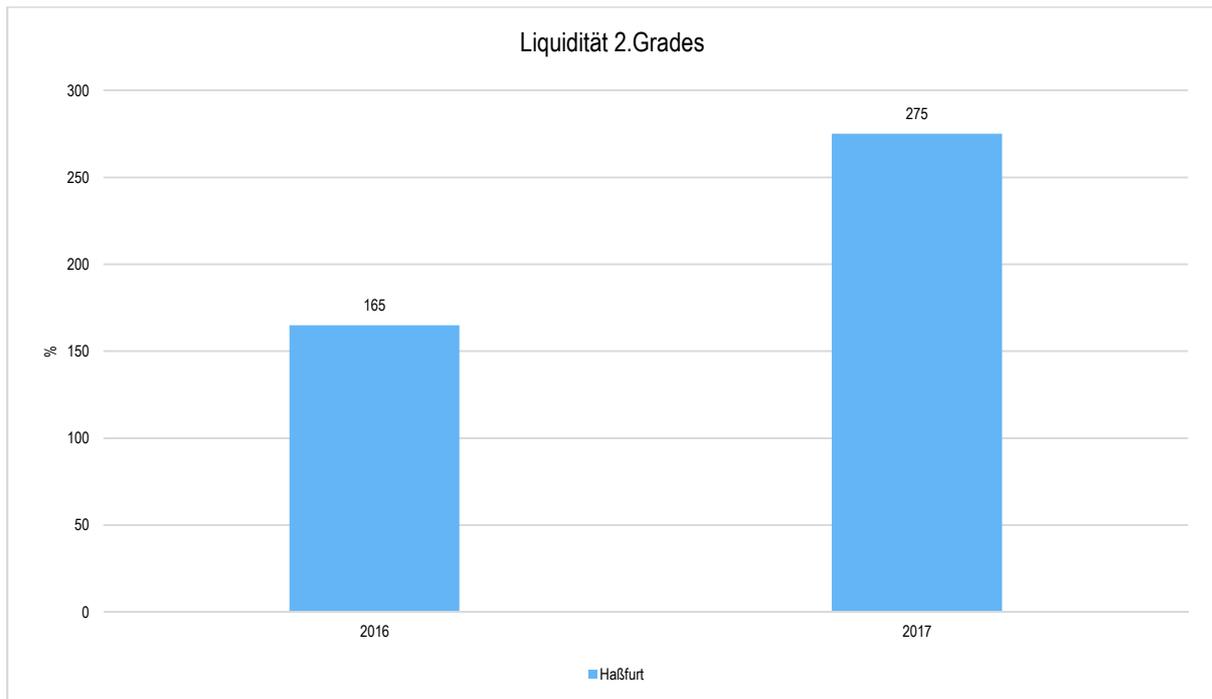
Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.





## Liquidität 2 Grades

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die kurzfristige Liquidität der Kommune. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Eine Liquidität 2. Grades von 275% ist in der Art interpretieren, als dass die liquiden Mittel und die ausstehende Forderungen mit kurzer Laufzeit ausreichen, um sämtliche kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Die Liquidität 2. Grades sollte bei mindestens 100% liegen, um die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



## 6 Prognosebericht - Risiken und Chancen

Im Lagebericht ist auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Kommune einzugehen. Angesprochen werden im folgenden:

- Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital
- Entwicklung der Verschuldung
- Bevölkerungsentwicklung, Altersstrukturen
- Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt



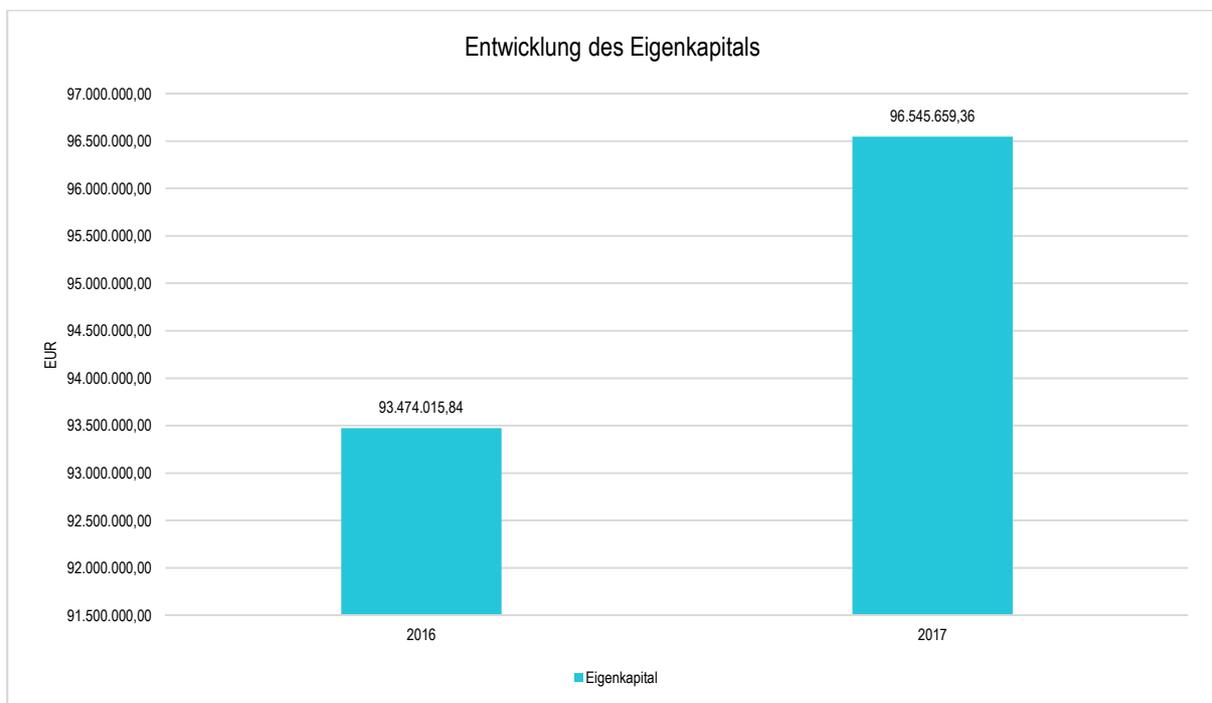
## 6.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital

Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ableiten.

Grundsätzlich gilt: Überschüsse stärken das Eigenkapital und Fehlbeträge gehen zu Lasten des Eigenkapitals.

Nachfolgend wird die Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals in den zurückliegenden Jahren dargestellt. Ausgehend von den Jahresergebnissen der Haushaltsplanung im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung lassen sich Prognosen zur weiteren Entwicklung des Eigenkapitals anstellen.

Im Zuge dieser Prognose bleiben mögliche Erträge und Aufwendungen aus Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage außen vor. Hierbei handelt es sich um Wertveränderungen bei Finanz- und Sachanlagevermögen, also Erträge aus Veräußerung von Vermögen und Verluste aus Abgang von Vermögen, die direkt mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet werden und nicht in das Jahresergebnis einfließen.



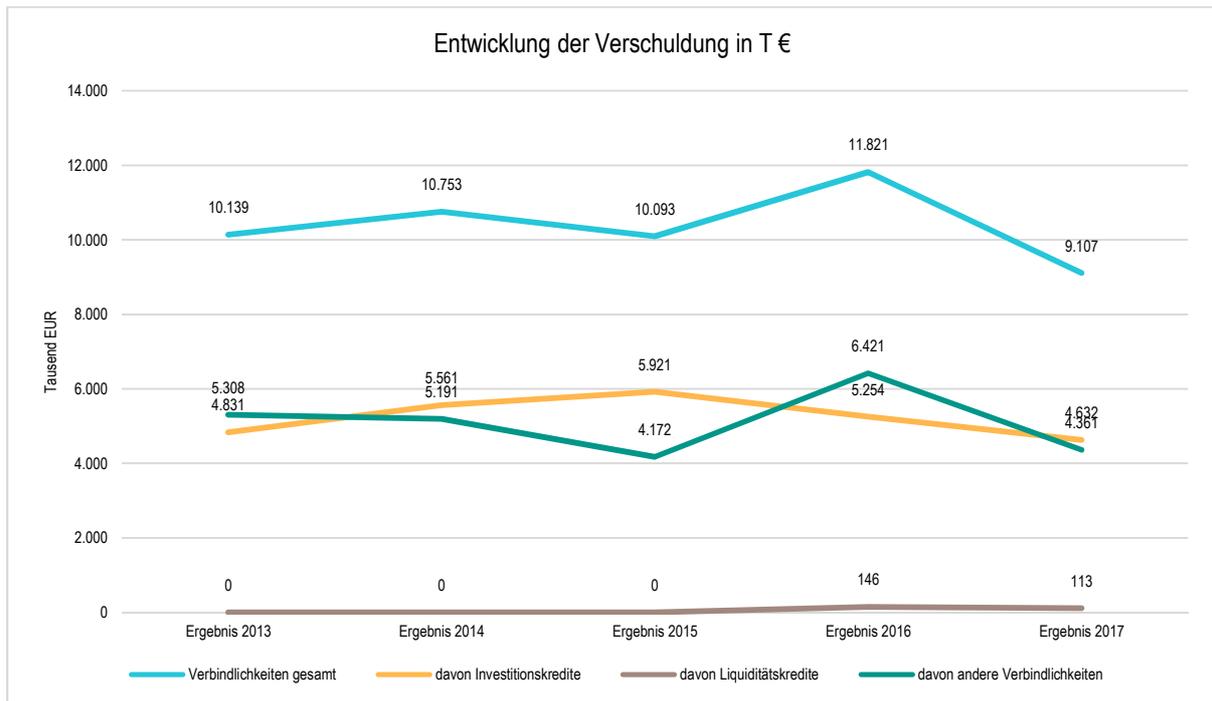
## 6.2 Entwicklung der Verschuldung

Das Jahresergebnis hat ebenso Auswirkungen auf die Verschuldung. Dargestellt wird die Entwicklung der Verschuldung in den zurückliegenden Perioden, wobei insbesondere nach langfristig finanzierten Investitionskrediten und kurzfristigen Liquiditätskrediten unterschieden wird.



Entwicklung der Verbindlichkeiten in Tausend Euro (in Tausend EUR)

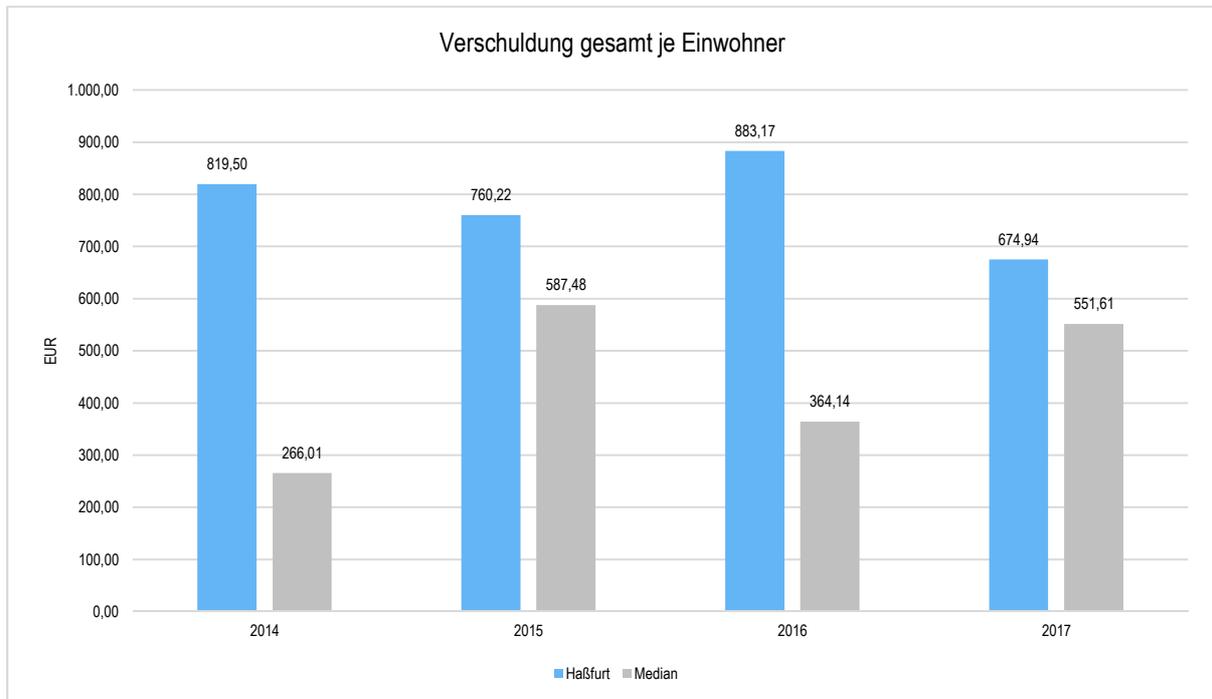
	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
Verbindlichkeiten gesamt	10.139	10.753	10.093	11.821	9.107
davon Investitionskredite	4.831	5.561	5.921	5.254	4.632
davon Liquiditätskredite	0	0	0	146	113
davon andere Verbindlichkeiten	5.308	5.191	4.172	6.421	4.361





## Verschuldung je Einwohner

Um die örtliche Situation besser einschätzen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an. Dargestellt werden die Verbindlichkeiten insgesamt sowie die darin enthaltenen Investitions- und Liquiditätskredite bezogen auf einen Einwohner.



## 6.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.



Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf
- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)

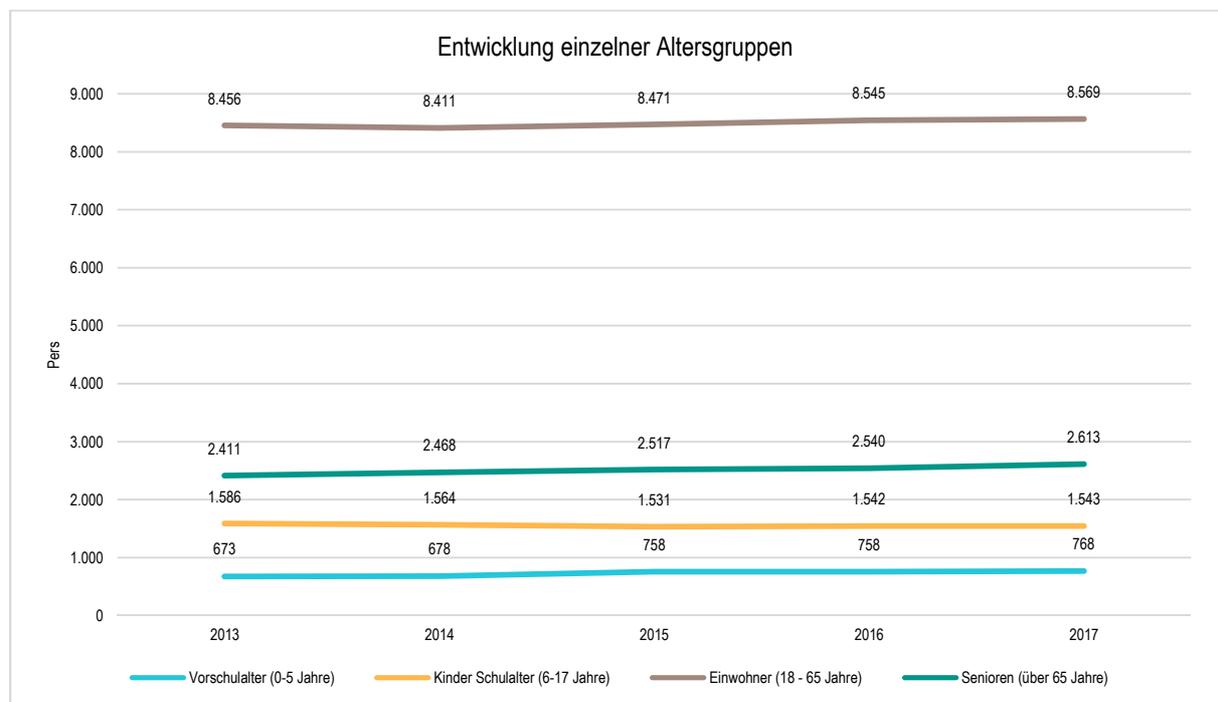
### Einwohnerentwicklung gesamt und nach Altersgruppen

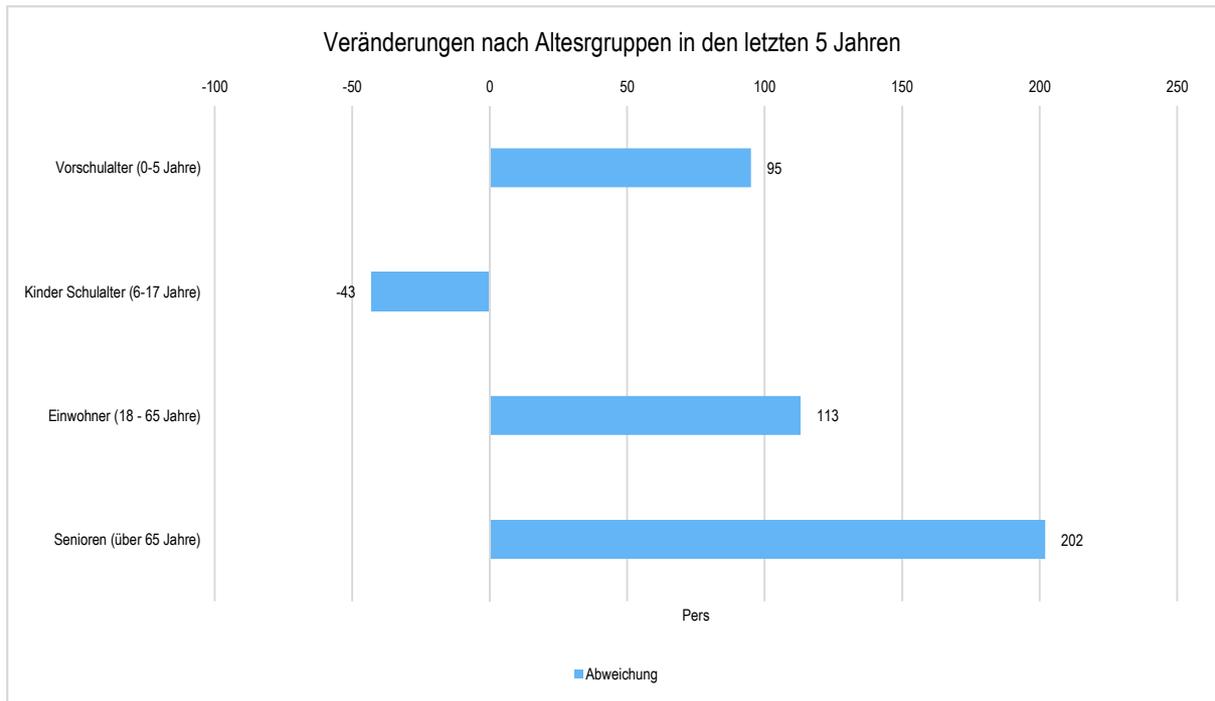
Die Entwicklung der Einwohnerzahl sowie der einzelnen Altersgruppen stellt sich wie folgt dar:

#### Einwohnerentwicklung

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
Einwohner	13.126	13.121	13.277	13.385	13.493
Kinder im Vorschulalter (0-5 Jahre)	673	678	758	758	768
davon Kinder Krippenalter (0-2 Jahre)	352	341	361	388	395
davon Kinder Kindergartenalter (3-5 Jahre)	321	337	397	370	373
Kinder Schulalter (6-17 Jahre)	1.586	1.564	1.531	1.542	1.543
Einwohner (18 - 65 Jahre)	8.456	8.411	8.471	8.545	8.569
Senioren (über 65 Jahre)	2.411	2.468	2.517	2.540	2.613

Die Tabelle zeigt, dass in den Jahren seit 2013 nur ein geringer Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen war.





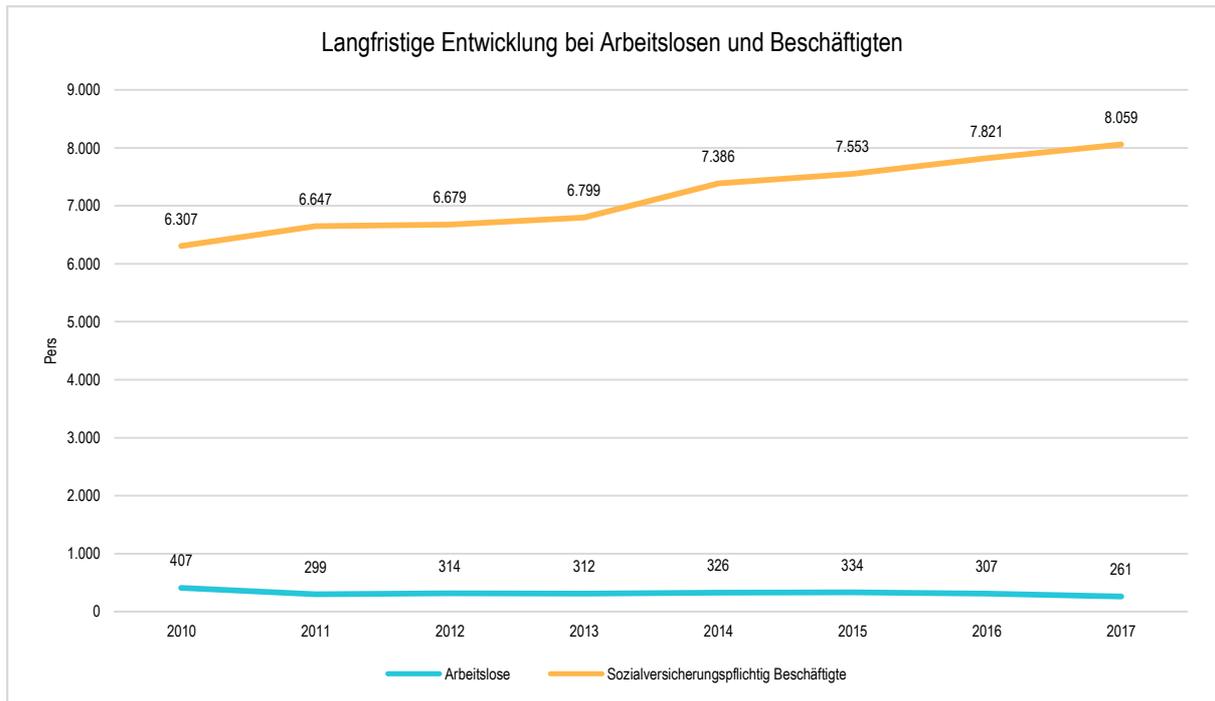
Aus den Tabellen der Altersgruppen wird ersichtlich, dass der Bevölkerungszuwachs in Haßfurt, insbesondere in der Gruppe der Senioren, erfolgt. Eine typische Entwicklung von Kleinstädten.

## 6.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Neben der Bevölkerungsentwicklung im Allgemeinen sind auch die Entwicklungen am örtlichen Arbeitsmarkt von Bedeutung für den kommunalen Haushalt (Gewerbesteuer, Sozialtransferaufwendungen). Neben den Arbeitslosenzahlen werden auch die Zahlen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Indikatoren herangezogen.

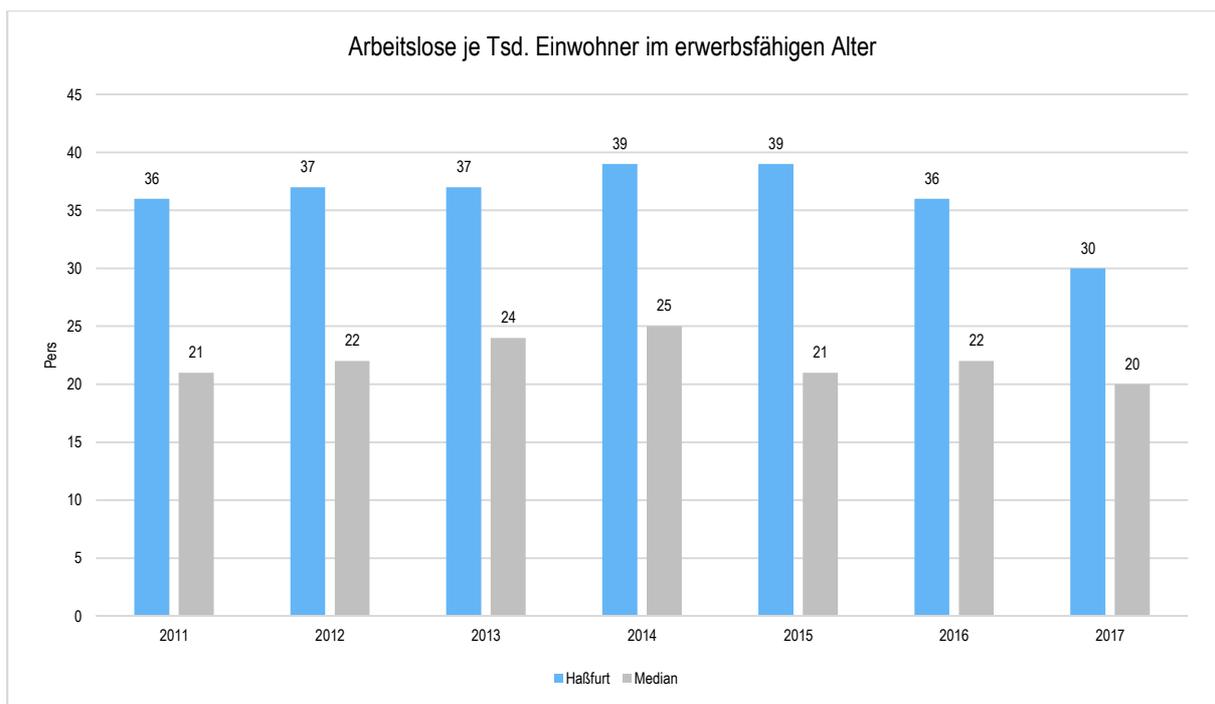
### Entwicklung der Arbeitslosen- und Beschäftigtenzahlen

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
Arbeitslose zum 30.6. / 31.12. ab 2015	312	326	334	307	261
davon unter 25 Jahre (Jugendarbeitslosigkeit)	35	41	31	28	19
Arbeitslose 25 - 55 Jahre	217	201	224	199	165
davon über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Älterer)	60	84	79	80	77
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	6.799	7.386	7.553	7.821	8.059



#### Arbeitslose je Tausend Einwohner im erwerbsfähigen Alter

Nachfolgend wird die Arbeitslosenzahl ins Verhältnis zur örtlichen Bevölkerung in der Altersgruppe 18 - 65 Jahre gestellt (erwerbsfähiges Alter). Durch die Relation zur relevanten Einwohnergröße kann die Zahl der Arbeitslosen besser eingeordnet werden.

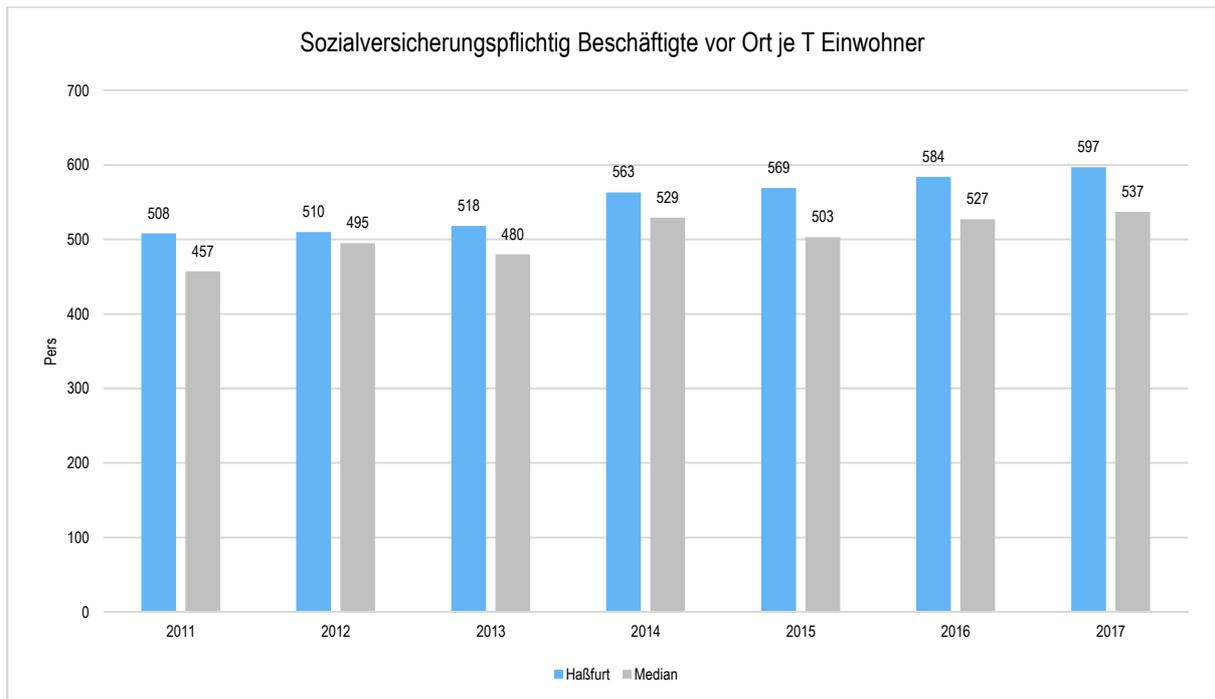




### Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Tsd. Einwohner

Als Indikator für die Entwicklung der örtlichen Wirtschaft kann die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten herangezogen werden, die vor Ort arbeiten. Enthalten sind also alle Personen (auch Einpendler), die vor Ort einer Beschäftigung nachgehen. In dieser Zahl nicht enthalten sind Auspendler.

Die Darstellung erfolgt in Relation zur Einwohnerzahl.



## 7 Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Sachverhalte eingetreten, die auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einen wesentlichen Einfluss haben. Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband (BKPV) hat zwischenzeitlich die Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 sowie der Jahresabschlüsse 2012 bis 2014 abgeschlossen. Insgesamt haben die Prüfungen zu einer Eigenkapitalberichtigung i. H. v. insgesamt -2.323.210,48 € geführt.



## 8 Zusammenfassung

Der Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der finanziellen Lage der Stadt Haßfurt. Die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse sind weiterhin geordnet. Allerdings muss zwingend daran gearbeitet werden, hohe Verluste, wie im Kalenderjahr 2016, unbedingt zu vermeiden. Da die Ergebnisrücklage in 2016 nahezu vollständig verbraucht wurde, würden zukünftige Verluste das Eigenkapital (Allgemeine Rücklage) reduzieren. Erfreulicherweise konnte im Kalenderjahr 2017 ein positives Jahresergebnis von 3.071.643,52 € erzielt werden. Risiken, welche die stetige Aufgabenerfüllung beeinträchtigen könnten, sind nicht erkennbar.

Haßfurt, den 09.06.2021

-----  
(Erster Bürgermeister Günther Werner)